

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	LXI
Gesamtliteraturverzeichnis	LXXVII

1. Teil: Grundlagen

	Rz.	Seite
Kapitel 1 Internationalsteuerliche Aspekte bei Umstrukturierungen <i>(Prinz)</i>		
A. Wirtschaftsreale Bedeutung von Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.1	2
B. Steuerliche Grundlagen von Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.6	4
C. Gestaltungsgrenzen für Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.54	44
D. Zusammenfassende Beratungserkenntnisse für Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.83	63
Kapitel 2 Internationale Aspekte im Gesellschaftsrecht <i>(Gesell)</i>		
A. Einleitung	2.1	66
B. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen	2.2	67
C. Umstrukturierungsmöglichkeiten im Einzelnen	2.30	81
D. Zusammenfassung	2.129	113
Kapitel 3 Auswirkungen des Europarechts auf das deutsche Umwandlungssteuerrecht <i>(Sedemund)</i>		
A. Einführung	3.1	118
B. Die Ertragsteuerliche Fusionsrichtlinie	3.34	130
C. Die Grundfreiheiten als primärrechtliche Grundlage eines europäischen Umwandlungssteuerrechts	3.98	149
D. Erstreckung auf den EWR	3.125	158
E. Mittelbare Wirkung im Zusammenspiel mit DBA	3.127	159
F. Spannungsfelder zwischen Europarecht und deutschem Umwandlungssteuerrecht	3.158	169
G. Verfahrensfragen und Rechtsschutz im europäischen Umwandlungssteuerrecht	3.187	178
H. Ausblick	3.209	184

	Rz.	Seite
Kapitel 4 Bedeutung der gesellschaftsrechtlichen Rechtsvergleichung für das Steuerrecht (Drinhausen/Lausterer)		
A. Einleitung	4.1	185
B. Allgemeiner Teil: Vergleichbarkeitsanforderungen für ausländische Umwandlungsvorgänge nach dem deutschen UmwStG	4.2	186
C. Länderanalyse: Prüfung der Vergleichbarkeit einzelner Umwandlungsvorgänge in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten	4.47	207
D. Drittstaatenverschmelzungen gemäß § 12 Abs. 2 KStG	4.85	221
E. Ergebnis	4.91	222
Kapitel 5 Abkommensrechtliche Grundfragen bei internationalen Umstrukturierungen (Heurung/Engel)		
A. Gegenstand des Kapitels	5.1	226
B. Abkommensrechtliches Normengefüge	5.3	227
C. Abkommensrechtliches Prüfungsschema für Umstrukturierungen	5.24	238
D. Abkommensrechtliche Behandlung der Einkünfte aus Umstrukturierungen	5.25	239
E. Vorbehaltsklauseln bei DBA-Freistellung	5.59	258
F. Rückwirkungsfiktionen	5.76	267
G. Zusammenfassung	5.92	274
 2. Teil: Auslandsbezogene Umstrukturierungen im Einzelnen		
Kapitel 6 Umwandlungen von Kapitalgesellschaften in Personengesellschaften (Jäschke/Staats)		
A. Einleitung	6.1	277
B. Grundsätze der Besteuerung der Umwandlung einer Kapital- in eine Personengesellschaft nach dem UmwStG (Inlands Sachverhalte)	6.33	293
C. Inlandsumwandlungen mit Auslandsbezug	6.56	302
D. Auslandsumwandlungen mit Inlandsbezug nach dem UmwStG	6.100	324
E. Hinausverschmelzung	6.168	356
F. Hereinverschmelzung	6.193	366

	Rz.	Seite
Kapitel 7 Umwandlungen von Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften (Sternier)		
A. Einleitung	7.1	370
B. Einbringung einer deutschen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) in eine deutsche Kapitalgesellschaft mit Auslandsgegesellschafter oder -vermögen	7.23	378
C. Einbringung einer deutschen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) in eine ausländische Kapitalgesellschaft	7.126	403
D. Einbringung einer ausländischen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) in eine deutsche Kapitalgesellschaft	7.199	423
E. Einbringung einer ausländischen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) in eine ausländische Kapitalgesellschaft	7.250	438
Kapitel 8 Umwandlungen von Kapitalgesellschaften (Beinert/Scheifele)		
A. Einleitung	8.1	452
B. Anwendungsbereich des UmwStG	8.25	460
C. Steuerrechtliche Rückbeziehung	8.32	463
D. Inländische Umwandlung mit Auslandsbezug	8.46	468
E. Ausländische Umwandlung mit Inlandsbezug	8.149	513
F. Hinausumwandlung	8.245	551
G. Hereinumwandlung	8.303	574
H. Anteilstausch	8.324	582
Kapitel 9 Umwandlungen von Personengesellschaften (Prinz)		
A. Grundfragen der internationalen Umstrukturierung von Personengesellschaften	9.1	602
B. § 24 UmwStG als umstrukturierungsbezogene Grundnorm mit globalem Anwendungsbereich	9.11	609
C. Grenzüberschreitende Einbringung/Verschmelzung von Personengesellschaften	9.19	615
D. Grenzüberschreitende Sitzverlegung einer Personengesellschaft	9.29	620
E. Besondere Umstrukturierungsgefahren internationaler Umwandlungen durch Sonderbetriebsvermögen	9.32	621
F. Ergebnis	9.36	623
Kapitel 10 Wegzug und Zuzug (Schnittker/Pitzal)		
A. Einleitung	10.1	626
B. Wegzugskonstellationen	10.6	628
C. Zuzugskonstellationen	10.104	673
D. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	10.158	694

	Rz.	Seite
Kapitel 11 Transfer von Einzelwirtschaftsgütern im Internationalen Steuerrecht (Levedag)		
A. Einführung	11.1	702
B. Transfer eines Einzelwirtschaftsguts vom Inland in das Ausland bis Ende 2010	11.7	706
C. Einzelfragen zu § 4 Abs. 1 Satz 3 EStG und § 12 Abs. 1 KStG	11.54	732
D. Überführungen und Übertragungen auf Personengesellschaften gemäß § 6 Abs. 5 Satz 1 bis 3 EStG	11.109	762
E. Überführungen eines beschränkt Steuerpflichtigen in das Ausland und Verstrickung bei Überführung des Wirtschaftsguts in das Inland	11.149	780
F. Zusammenfassung	11.154	782

3. Teil: Praxisrelevante Einzelaspekte

Kapitel 12 Steuerliche Gewinnermittlung und verfahrensrechtliche Aspekte (Kahle/Vogel)

A. Einleitung	12.1	785
B. Maßgeblichkeit und handelsbilanzielle Bezüge bei Umwandlungen	12.6	787
C. Verschmelzung von Kapital- auf Personengesellschaften (§§ 3–10 UmwStG)	12.14	792
D. Verschmelzung von Kapital- auf Kapitalgesellschaften (§§ 11–13 UmwStG)	12.95	836
E. Ab- und Aufspaltung von Kapitalgesellschaften	12.113	845
F. Einbringung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen in eine Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	12.132	858
G. Anteilstausch	12.184	886
H. Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils in eine Personengesellschaft (§ 24 UmwStG)	12.198	893
I. Fazit	12.206	897

Kapitel 13 Umwandlungsbedingte Zuordnung von Wirtschaftsgütern zu Stammhaus und Betriebsstätte und Einkünfteabgrenzung (Stadler/Bindl/Korff)

A. Bedeutung von Betriebsstättenfragen bei grenzüberschreitenden Umwandlungen	13.1	901
B. Grundsätze der Zuordnung von Wirtschaftsgütern zu Stammhaus und Betriebsstätte und der Einkünfteabgrenzung	13.4	902

	Rz.	Seite
C. Wirtschaftsgüterzuordnung und Einkünfteabgrenzung bei internationalen Umwandlungen	13.41	924
D. Ergebnis	13.65	939
 Kapitel 14 Funktionsverlagerungen (Kohl)		
A. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen multinationaler Unternehmen	14.1	943
B. Anwendungsrahmen der Regelungen zur Funktionsverlagerung	14.4	945
C. Funktionsverlagerungsregelungen	14.12	948
D. Regelungen zur Funktionsverlagerung im internationalen Vergleich	14.77	976
E. Fazit	14.84	981
 Kapitel 15 Advance Pricing Agreements (Heinsen)		
A. Begriffsbestimmung	15.1	983
B. Ziele bei internationalen Umwandlungen im Zusammenhang mit APA	15.6	986
C. Rechtsgrundlagen	15.14	990
D. APA bei internationalen Umwandlungen	15.47	1001
 Kapitel 16 Doppelt ansässige Gesellschaften (Stadler/Bindl)		
A. Einführung	16.1	1014
B. Begriffsklärung	16.4	1015
C. Ausgewählte laufende steuerliche Aspekte	16.18	1023
D. Ausgewählte Aspekte im Zusammenhang mit Umwandlungen	16.69	1049
E. Zusammenfassung	16.92	1058
 Kapitel 17 Hybride Gesellschaften (Sternner)		
A. Einführung	17.1	1061
B. Begriff und Arten der hybriden Gesellschaften	17.2	1062
C. Laufende Besteuerung hybrider Gesellschaften	17.18	1069
D. Nutzung hybrider Gesellschaften bei internationalen Umwandlungen	17.33	1077
 Kapitel 18 Gewerbesteuerliche Aspekte (von Freedon)		
A. Einführung	18.1	1093
B. Überblick über die Gewerbesteuer	18.2	1094
C. Unmittelbare Auswirkungen einer Umwandlung oder Umstrukturierung auf die Besteuerung mit Gewerbesteuer	18.27	1108

	Rz.	Seite
D. Mittelbare Auswirkungen einer Umstrukturierung auf die laufende Besteuerung mit Gewerbesteuer	18.69	1123
E. Zusammenfassung	18.83	1131
Kapitel 19 Grenzüberschreitende Liquidationen (Rosen)		
A. Fallkonstellationen und Begriffsdefinitionen	19.1	1134
B. Folgen einer Liquidation bei Inbound-Investitionen . . .	19.8	1137
C. Folgen einer Liquidation bei Outbound-Investitionen .	19.45	1153
D. Besonderheiten im Zusammenhang mit Qualifikationskonflikten	19.70	1162
E. Zusammenfassung	19.72	1164
Stichwortverzeichnis		1167

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	LXI
Gesamtliteraturverzeichnis	LXXVII

1. Teil: Grundlagen

	Rz.	Seite
Kapitel 1 Internationalsteuerliche Aspekte bei Umstrukturierungen		
A. Wirtschaftsreale Bedeutung von Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.1	2
B. Steuerliche Grundlagen von Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.6	4
I. Begriffsklärung und Gestaltungsformen von Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.6	4
1. Terminologisches	1.6	4
2. Umstrukturierungsbezogene Grundkonstellationen	1.8	5
3. Vertikale Detaillierung auslandsbezogener Umstrukturierungen	1.9	6
4. Klassische steuerliche Problemfelder bei Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.10	8
II. Systematik der Umstrukturierungen mit Auslandsberührung	1.11	9
1. Entwicklung eines steuerlichen Prüfungsschemas	1.11	9
2. Rechtsformunterschiede (PersGes, KapGes, hybride Strukturen, Typenvergleich)	1.13	11
3. Inlandsumstrukturierungen mit Auslandsberührung	1.19	14
4. Auslandsumstrukturierungen mit Inlandsberührung	1.20	16
5. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen: Hinausumstrukturierungen, Hereinumstrukturierungen, Transfer von Einzelwirtschaftsgütern ..	1.21	18
6. Wegzug/Teilwegzug/Zuzug, Liquidation, Sitzverlegung	1.23	20
III. Internationalsteuerliche Grundfragen	1.26	22
1. Betriebsstättenzuordnung, Zentralfunktion des Stammhauses	1.26	22
2. Realisationsfragen für stille Reserven bei (aktiver/passiver) Entstrickung/Verstrickung	1.31	24

	Rz.	Seite
3. „Vergleichbarkeitstest“ für ausländische Umwandlungen	1.35	28
4. Europäischer Teilbetriebsbegriff	1.38	31
5. Quellensteuerfragen bei Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.44	35
6. Sonderfragen der grenzüberschreitenden Verschmelzung/Sitzverlegung einer SE	1.46	37
7. Verluste in grenzüberschreitenden Umstrukturierungsfällen	1.48	38
8. Grenzüberschreitende Kettenumstrukturierungen	1.50	40
9. Umstrukturierungen doppelt ansässiger Gesellschaften	1.51	43
C. Gestaltungsgrenzen für Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.54	44
I. Ermittlung und Evaluation von steuerlichen Inlands- und Auslandsrisiken	1.54	44
II. Missbrauchstest des § 42 AO, steuerschädlicher Gesamtplan	1.57	46
III. Rückwirkungs- und Rückbeziehungsfragen zur Vermeidung weißer Einkünfte	1.61	48
IV. Instrumentarium des Treaty Override	1.67	51
V. Hinzurechnungsbesteuerung bei ausländischen Umwandlungen	1.70	53
VI. Grenzüberschreitende Korrespondenzregelungen und Qualifikationsverkettungen	1.71	55
VII. Postumstrukturierungsbezogene Maßnahmen mit Steuerbezug: Sperrfristen, Finanzierung, Organschaft, Rechtsformwechsel	1.73	56
VIII. EU-/DBA-rechtlicher Diskriminierungsschutz bei Umstrukturierungen	1.78	60
IX. Schaffung von Rechtssicherheit durch verbindliche Auskunft oder APAs	1.80	62
D. Zusammenfassende Beratungserkenntnisse für Umstrukturierungen mit Auslandsbezug	1.83	63
 Kapitel 2 Internationale Aspekte im Gesellschaftsrecht		
A. Einleitung	2.1	66
B. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen ...	2.2	67
I. Deutsches Gesellschaftsrecht	2.2	67
II. Überlagerung des deutschen Rechts durch europäisches Recht bei EU-Bezug	2.5	68
1. EU-Vertragsrecht und Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs	2.5	68

	Rz.	Seite
2. Richtlinien, Verordnungen und Reformvorhaben .	2.13	72
3. Europäische Gesellschaftsformen	2.14	73
III. Anwendung der Regeln der Europäischen Union auf die Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)	2.15	73
IV. Schweiz	2.16	74
V. Vereinigte Staaten von Amerika	2.17	74
VI. BRIC-Staaten	2.24	78
VII. Weitere Staaten	2.29	80
C. Umstrukturierungsmöglichkeiten im Einzelnen	2.30	81
· I. Vorbemerkung	2.30	81
II. Verlegung des Verwaltungssitzes	2.31	81
1. Begriffe	2.31	81
2. Zuzug nach Deutschland	2.32	81
a) Aus der EU/dem EWR	2.32	81
b) Aus der Schweiz	2.34	82
c) Aus den USA	2.36	84
d) Aus den BRIC-Staaten	2.37	84
e) Aus dem Rest der Welt	2.41	85
3. Wegzug aus Deutschland	2.42	86
a) In die EU/den EWR	2.42	86
aa) Vorbemerkung	2.42	86
bb) Kapitalgesellschaften	2.43	86
cc) Personengesellschaften	2.47	87
b) In die Schweiz	2.50	88
c) In die USA	2.51	89
d) In die BRIC-Staaten	2.52	89
e) In den Rest der Welt	2.56	89
III. Verlegung des Satzungssitzes	2.57	90
IV. Verschmelzung	2.60	91
1. Hereinverschmelzung nach Deutschland	2.61	92
a) Aus der EU/dem EWR	2.61	92
aa) Verschmelzung ausschließlich von Kapi- talgesellschaften	2.61	92
bb) Verschmelzung unter Beteiligung anderer Gesellschaftsformen	2.63	93
(1) Vorbemerkung	2.63	93
(2) Ausländische Kapitalgesellschaft auf deutsche Personengesellschaft	2.67	95
(3) Ausländische Personengesellschaft auf deutsche Kapitalgesellschaft	2.69	96
(4) Ausländische Personengesellschaft auf deutsche Personengesellschaft	2.70	96
(5) Anwendbare Verfahrensregeln	2.71	96

	Rz.	Seite
cc) Sonderfall: Verschmelzung ausländischer Rechtsträger durch Neugründung einer deutschen Gesellschaft	2.72	97
b) Aus der Schweiz	2.74	98
c) Aus den USA	2.75	98
d) Aus den BRIC-Staaten	2.78	99
e) Aus dem Rest der Welt	2.82	100
f) Exkurs: „Synthetische“ Verschmelzung über eine DLC-Struktur	2.83	100
2. Hinausverschmelzungen aus Deutschland	2.84	100
a) In die EU/den EWR	2.84	100
aa) Verschmelzung ausschließlich von Kapitalgesellschaften	2.84	100
bb) Verschmelzung unter Beteiligung anderer Gesellschaftsformen	2.86	101
(1) Vorbemerkung	2.86	101
(2) Die verschiedenen Varianten im Einzelnen	2.89	102
(a) Deutsche Kapitalgesellschaft auf ausländische Personengesellschaft .	2.89	102
(b) Deutsche Personengesellschaft auf ausländische Kapitalgesellschaft . . .	2.90	102
(c) Deutsche Personengesellschaft auf ausländische Personengesellschaft .	2.91	102
(d) Anwendbare Verfahrensregeln	2.92	102
cc) Sonderfall: Verschmelzung allein deutscher Gesellschaften durch Neugründung einer ausländischen Gesellschaft	2.93	102
b) In die Schweiz	2.94	103
c) In die USA	2.95	103
d) In die BRIC-Staaten	2.96	104
e) In den Rest der Welt	2.97	104
V. Spaltung	2.98	104
1. Hereinspaltung nach Deutschland	2.99	105
a) Aus der EU/dem EWR	2.99	105
b) Aus der Schweiz	2.102	106
c) Aus den USA	2.103	106
d) Aus den BRIC-Staaten	2.104	107
e) Aus dem Rest der Welt	2.105	107
2. Hinausspaltung aus Deutschland	2.106	107
a) In die EU/den EWR	2.106	107
b) In die Schweiz	2.108	108
c) In die USA	2.109	108
d) In die BRIC-Staaten	2.111	108
e) In den Rest der Welt	2.112	108

	Rz.	Seite
VI. Formwechsel	2.113	108
1. Vorbemerkung	2.113	108
2. Nach Deutschland herein	2.114	108
a) Aus der EU/dem EWR	2.114	108
b) Aus der Schweiz	2.118	110
c) Aus den USA	2.119	110
d) Aus den BRIC-Staaten	2.120	111
e) Aus dem Rest der Welt	2.122	111
3. Aus Deutschland hinaus	2.123	111
a) In die EU/den EWR	2.123	111
b) In die Schweiz	2.124	112
c) In die USA	2.125	112
d) In die BRIC-Staaten	2.126	112
e) In den Rest der Welt	2.128	113
D. Zusammenfassung	2.129	113

Kapitel 3 Auswirkungen des Europarechts auf das deutsche Umwandlungssteuerrecht

A. Einführung	3.1	118
I. Vorbemerkung	3.1	118
II. Kompetenzgrundlagen für ein europäisches Umwandlungssteuerrecht	3.2	119
1. Vorbemerkung	3.2	119
2. Primärrechtliche Kompetenzgrundlagen	3.3	119
3. Sekundärrechtliche Kompetenzgrundlagen	3.6	120
III. Rechtsquellen des europäischen Umwandlungssteuerrechts	3.11	121
1. Vorbemerkung	3.11	121
2. Grundfreiheiten	3.12	122
3. Die ertragsteuerliche Fusionsrichtlinie	3.13	122
4. Weitere europäische Rechtsquellen im Kontext von Umwandlungen	3.14	122
IV. Das Verhältnis der europäischen Rechtsquellen zum nationalen Recht	3.19	123
1. Einleitung	3.19	123
2. Vorrangprinzip	3.20	124
3. Verhältnis zu nationalem Verfassungsrecht	3.22	124
a) Vorbemerkung	3.22	124
b) Die Sichtweise des EuGH: Unbedingtes Vorrangprinzip	3.23	124
c) Verfassungsrechtliche Schranken nach Meinung des Bundesverfassungsgerichts	3.26	126
d) Ergebnis für das internationale Umwandlungssteuerrecht	3.30	129

	Rz.	Seite
V. Die Rechtsverbindlichkeit der Entscheidungen des EuGH – Rechtssetzung durch Rechtsprechung	3.32	129
B. Die Ertragsteuerliche Fusionsrichtlinie	3.34	130
I. Vorbemerkung	3.34	130
II. Entstehungsgeschichte	3.35	130
III. Rechtsgrundlage	3.41	133
IV. Auslegung	3.42	133
V. Regelungsinhalt	3.47	134
1. Vorbemerkung	3.47	134
2. Grundidee: Steuerneutralität grenzüberschreiten- der Umwandlungen und Sitzverlegungen von SE und SCE	3.48	134
3. Begünstigte Rechtsformen	3.49	135
4. Erfasste Steuerarten	3.52	135
5. Räumlicher Anwendungsbereich	3.54	136
6. Begünstigte Vorgänge	3.55	137
a) Vorbemerkung	3.55	137
b) Fusion	3.56	137
c) Spaltung	3.60	138
d) Abspaltungen von Teilbetrieben	3.62	138
e) Einbringung von Unternehmensteilen	3.65	140
f) Austausch von Anteilen	3.67	140
g) Sitzverlegung	3.68	140
7. Rechtsfolgen	3.69	141
a) Keine Besteuerung eines Veräußerungsgewinns auf Ebene des übertragenden Rechtsträgers bei Fusionen, Spaltungen und Abspaltungen	3.69	141
b) Keine Besteuerung eines Übernahmegewinns	3.74	142
c) Steuerfreiheit eines Veräußerungsgewinns auf Ebene der Anteilseigner	3.76	143
8. Sonderregelungen bei Einbringung einer Betriebsstätte	3.82	144
9. Sonderregelungen für hybride Gesellschaften	3.85	145
10. Missbrauchsvorschriften	3.87	146
11. Umsetzungsfristen und unmittelbare Anwendbarkeit	3.89	147
12. Europarechtswidrigkeit der Fusionsrichtlinie?	3.94	148
C. Die Grundfreiheiten als primärrechtliche Grundlage eines europäischen Umwandlungssteuerrechts	3.98	149
I. Vorbemerkung	3.98	149
II. Die unmittelbare Wirkung der Grundfreiheiten im Internationalen Steuerrecht	3.99	150
III. Auslegung der Grundfreiheiten durch den EuGH	3.101	150

	Rz.	Seite
IV. Vom allgemeinen Diskriminierungsverbot zur Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit als für das internationale Umwandlungssteuerrecht maßgebliche Grundfreiheiten	3.106	151
V. Der Aufbau der Grundfreiheiten	3.112	153
1. Voraussetzung eines grenzüberschreitenden Bezugs	3.112	153
2. Schutzbereich und Normenkonkurrenz zwischen Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit	3.114	153
a) Direkter Schutzbereich der Niederlassungsfreiheit	3.114	153
b) Direkter Schutzbereich der Kapitalverkehrsfreiheit	3.117	154
c) Abgrenzung und Normenkonkurrenz	3.119	155
d) Erweiterungen des Schutzbereichs der Grundfreiheiten	3.123	157
aa) Im Primärrecht angelegte direkte Ausdehnung des Schutzbereichs	3.123	157
bb) Im Primärrecht angelegte direkte Ausdehnung des Schutzbereichs	3.124	157
D. Erstreckung auf den EWR	3.125	158
E. Mittelbare Wirkung im Zusammenspiel mit DBA ...	3.127	159
I. Vorbemerkung	3.127	159
II. Eingriff	3.130	160
III. Rechtfertigung	3.134	161
1. Vorbemerkung	3.134	161
2. Legitimer Zweck	3.135	162
a) Vorbemerkung	3.135	162
b) Die gerechte Aufteilung des Steueraufkommens	3.137	162
c) Verhinderung von Missbrauch und Steuerflucht	3.138	163
d) Streben nach Wirksamkeit steuerlicher Kontrolle	3.140	163
e) Steuerliche Kohärenz, Territorialitätsprinzip und Symmetrierwägungen	3.141	164
3. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	3.143	165
IV. Auswirkungen eines Verstoßes gegen die Grundfreiheiten im Internationalen Steuerrecht	3.144	165
V. Zeitlicher Geltungsbereich	3.146	166
1. Vorbemerkung	3.146	166
2. Grundsätzlicher Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Grundfreiheiten	3.147	166
3. Versetzte Wirkung für später beigetretene Mitgliedstaaten	3.152	168
4. Beschränkte Rückwirkung der Grundfreiheiten nur im Ausnahmefall	3.153	168

	Rz.	Seite
F. Spannungsfelder zwischen Europarecht und deutschem Umwandlungssteuerrecht	3.158	169
I. Vorbemerkung	3.158	169
II. § 1 UmwStG: Beschränkter Katalog begünstigter Vorgänge	3.161	170
III. § 2 Abs. 1 UmwStG: Steuerliche Rückwirkung	3.162	170
IV. § 2 Abs. 4 UmwStG: Untergang insbesondere von Verlustvorträgen	3.163	171
V. § 3 Abs. 2 UmwStG: Erfordernis der Steuer- verstrickung	3.164	171
VI. § 11 Abs. 2 Satz 1 UmwStG: Erfordernis der Steuerverstrickung	3.165	172
VII. § 11 Abs. 2 Sätze 2 und 3 UmwStG: Beteiligungs- korrekturgewinn	3.166	172
VIII. § 11 Abs. 3 UmwStG: Antragsfrist	3.167	172
IX. § 12 Abs. 1 Sätze 2 und 3 UmwStG: Beteiligungs- korrekturgewinn	3.168	172
X. § 12 Abs. 3 UmwStG: Insbesondere Untergang von Verlustvorträgen	3.169	173
XI. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UmwStG: Erfordernis der Steuerverstrickung	3.171	173
XII. § 15 Abs. 1 Satz 2 UmwStG: Teilbetriebserfordernis und neutrales Vermögen	3.172	174
XIII. § 15 Abs. 2 UmwStG: Haltefristen	3.174	174
XIV. § 20 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 UmwStG: Steuer- verstrickung in Deutschland	3.175	174
XV. § 20 Abs. 2 Satz 3 UmwStG: Antragsfrist	3.176	175
XVI. § 20 Abs. 3 Satz 1 UmwStG: Unzulässigkeit der doppelten Buchwertverknüpfung	3.177	175
XVII. § 20 Abs. 6 Satz 4 UmwStG: Untergang insbeson- dere von Verlustvorträgen	3.178	175
XXVIII. 20 Abs. 9 UmwStG: Untergang von Zinsvortrag und EBITDA-Vortrag	3.179	176
XIX. § 21 Abs. 2 Satz 1 UmwStG: Unzulässigkeit der doppelten Buchwertverknüpfung	3.180	176
XX. § 21 Abs. 2 Satz 3 UmwStG: Ausschließliche Be- günstigung des qualifizierten Anteilstauschs	3.181	176
XXI. § 22 Abs. 1 UmwStG: Besteuerung des Einbrin- gungsgewinns I	3.182	176
XXII. § 22 Abs. 2 UmwStG: Besteuerung des Einbrin- gungsgewinns II	3.184	177
XXIII. § 22 Abs. 3 UmwStG: Nachweispflichten	3.185	177
XXIV. § 24 Abs. 2 UmwStG: Erfordernis der Steuer- verstrickung im Inland	3.186	177

	Rz.	Seite
G. Verfahrensfragen und Rechtsschutz im europäischen Umwandlungssteuerrecht	3.187	178
I. Vorbemerkung	3.187	178
II. Die grundsätzliche Bindung an das Verfahrensrecht der Mitgliedstaaten	3.188	178
III. Europarechtliche Vorgaben für das Steuerverfahren	3.191	179
1. Vorbemerkung	3.191	179
2. Effektivitätsgebot	3.192	179
3. Äquivalenzgrundsatz	3.194	180
IV. Der Weg des Steuerpflichtigen zum EuGH	3.195	180
1. Vorbemerkung	3.195	180
2. Überblick über die relevanten Verfahrensarten	3.196	180
3. Das Vorabentscheidungsverfahren	3.200	182
a) Vorbemerkung	3.200	182
b) Grundsätzliches Verfahren	3.201	182
c) Vorlagerecht und Vorlagepflicht	3.204	183
d) Rechtswirkung der Entscheidung	3.206	183
H. Ausblick	3.209	184

Kapitel 4 Bedeutung der gesellschaftsrechtlichen Rechtsvergleichung für das Steuerrecht

A. Einleitung	4.1	185
B. Allgemeiner Teil: Vergleichbarkeitsanforderungen für ausländische Umwandlungsvorgänge nach dem deutschen UmwStG	4.2	186
I. Gesetzliche Grundlagen	4.2	186
II. Begriff des ausländischen Umwandlungsvorgangs	4.10	189
III. Vergleichbarkeit ausländischer Umwandlungsvorgänge	4.13	191
1. Vorbemerkung	4.13	191
2. Umwandlungsfähigkeit der beteiligten Rechtsträger	4.17	193
3. Vergleichbarkeit der Strukturmerkmale des Umwandlungsvorgangs	4.18	194
a) Vorbemerkung	4.18	194
b) Verschmelzung	4.20	194
c) Aufspaltung	4.26	198
d) Abspaltung	4.30	199
e) Formwechsel	4.33	200
4. Sonstige Vergleichbarkeitskriterien	4.34	201
IV. Umwandlungen von SE und grenzüberschreitende Umwandlungsvorgänge	4.36	201
1. Umwandlung von SE	4.36	201

	Rz.	Seite
2. Grenzüberschreitende Umwandlungen	4.39	202
a) Vorbemerkung	4.39	202
b) Verschmelzung	4.40	203
c) Spaltung	4.43	205
d) Anwachsung	4.44	206
e) Formwechsel	4.46	206
C. Länderanalyse: Prüfung der Vergleichbarkeit einzelner Umwandlungsvorgänge in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten	4.47	207
I. Einleitung	4.47	207
II. Frankreich	4.48	208
1. Verschmelzung	4.48	208
2. Aufspaltung	4.52	209
3. Abspaltung	4.56	209
4. Formwechsel	4.57	210
III. Niederlande	4.58	211
1. Verschmelzung	4.58	211
2. Aufspaltung	4.65	213
3. Abspaltung	4.67	214
4. Formwechsel	4.69	215
IV. Österreich	4.71	215
1. Verschmelzung	4.71	215
2. Aufspaltung	4.77	217
3. Abspaltung	4.82	219
4. Formwechsel	4.84	219
D. Drittstaatenverschmelzungen gemäß § 12 Abs. 2 KStG	4.85	221
E. Ergebnis	4.91	222
 Kapitel 5 Abkommensrechtliche Grundfragen bei internationalen Umstrukturierungen		
A. Gegenstand des Kapitels	5.1	226
B. Abkommensrechtliches Normengefüge	5.3	227
I. Persönlicher Anwendungsbereich	5.3	227
II. Sachlicher Anwendungsbereich	5.8	229
III. Einkünftequalifikation	5.9	229
C. Abkommensrechtliches Prüfungsschema für Umstrukturierungen	5.24	238
D. Abkommensrechtliche Behandlung der Einkünfte aus Umstrukturierungen	5.25	239
I. Umwandlung von Kapitalgesellschaften in Personengesellschaften	5.25	239

	Rz.	Seite
1. Umwandlungen im Anwendungsbereich des UmwStG	5.25	239
a) Anwendungsbereich des UmwStG	5.25	239
b) Einkünfte auf Gesellschafts- und Anteilseignerebene	5.26	239
c) Übertragungsgewinn	5.27	240
d) Übernahmegewinn	5.28	241
e) Übernahmefolgegewinn	5.30	243
f) Fiktive Ausschüttung gem. § 7 UmwStG	5.32	243
2. Umwandlungen außerhalb des UmwStG	5.34	245
II. Umwandlung von Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften	5.35	246
1. Umwandlungen im Anwendungsbereich des UmwStG	5.35	246
a) Anwendungsbereich des UmwStG	5.35	246
b) Einkünfte auf Gesellschafts- und Anteilseignerebene	5.36	246
c) Einbringungsgewinn	5.37	247
d) Einbringungsfolgegewinn	5.39	248
e) Einbringungsgewinn I	5.40	248
f) Einbringungsgewinn II	5.42	250
2. Umwandlungen außerhalb des UmwStG	5.43	250
III. Umwandlung von Kapitalgesellschaften	5.44	251
1. Umwandlungen im Anwendungsbereich des UmwStG	5.44	251
a) Anwendungsbereich des UmwStG	5.44	251
b) Einkünfte auf Gesellschafts- und Anteilseignerebene	5.45	251
c) Übertragungsgewinn	5.46	252
d) Übernahmegewinn	5.47	252
e) Übernahmefolgegewinn	5.49	254
f) Veräußerungsgewinne auf Anteilseignerebene	5.50	254
2. Umwandlungen außerhalb des UmwStG	5.51	255
IV. Umstrukturierung von Personengesellschaften	5.52	256
1. Umwandlungen im Anwendungsbereich des UmwStG	5.52	256
a) Anwendungsbereich des UmwStG	5.52	256
b) Einkünfte auf Gesellschafts- und Anteilseignerebene	5.53	256
c) Einbringungsgewinn	5.54	256
d) Einbringungsfolgegewinn	5.56	257
e) Einbringungsgewinn II	5.57	257
2. Umwandlungen außerhalb des UmwStG	5.58	258
E. Vorbehaltsklauseln bei DBA-Freistellung	5.59	258
I. Überblick und Begriffsabgrenzung	5.59	258

	Rz.	Seite
II. Divergierende Wahlrechtsausübung	5.67	263
III. Divergenzen bei der Einkünftequalifikation sowie der Einordnung von Umstrukturierungen	5.70	265
F. Rückwirkungsfiktionen	5.76	267
G. Zusammenfassung	5.92	274

2. Teil: Auslandsbezogene Umstrukturierungen im Einzelnen

Kapitel 6 Umwandlungen von Kapitalgesellschaften in Personengesellschaften

A. Einleitung	6.1	277
I. Motivation für eine Umwandlung, optimale Steuerstruktur	6.1	277
II. Arten der Umwandlung von Kapital- in Personengesellschaften	6.5	280
III. Anwendungsbereich des Zweiten Teils des UmwStG	6.6	281
1. Inländische Umwandlungen von Kapital- in Personengesellschaften	6.6	281
2. Inlandsuwandlungen mit Auslandsbezug, grenzüberschreitende Umwandlungen und ausländische Umwandlungen	6.7	281
3. Steuerliche Rückwirkung bei Umwandlung von Kapital- in Personengesellschaften	6.9	284
IV. DBA-Fragen	6.20	288
1. Abkommensrechtliche Behandlung des Übertragungsgewinns	6.20	288
2. Abkommensrechtliche Behandlung der steuerlichen Effekte aus einer Umwandlung nach §§ 3 ff. UmwStG auf Anteilseignerebene	6.21	288
3. Auslegung der Doppelbesteuerungsabkommen und § 5 UmwStG	6.23	289
4. Abkommensrechtliche Zuordnung von Beteiligungen an Gesellschaften	6.24	290
V. Fusionsrichtlinie	6.31	292
B. Grundsätze der Besteuerung der Umwandlung einer Kapital- in eine Personengesellschaft nach dem UmwStG (Inlandssachverhalte)	6.33	293
I. Besteuerungsthemen (Überblick)	6.33	293
II. Besteuerung der übertragenden Kapitalgesellschaft	6.36	294
1. Wertansatz in der steuerlichen Schlussbilanz	6.36	294
2. Antrag nach § 3 Abs. 2 UmwStG	6.40	295
3. Besteuerung des Übertragungsgewinns	6.43	296

	Rz.	Seite
III. Steuerliche Folgen für die übernehmende Personengesellschaft (Ermittlung der Einkünfte) und Besteuerung der Gesellschafter	6.47	297
1. Allgemeines, Ausgangsfall	6.47	297
2. Ermittlung des Übernahmeergebnisses	6.49	299
3. Besteuerung der offenen Rücklagen, Kapitalertragsteuereinbehalt	6.54	300
4. Gewerbesteuerliche Behandlung	6.55	301
C. Inlandsumwandlungen mit Auslandsbezug	6.56	302
I. Mögliche Konstellationen (Überblick)	6.56	302
II. Steuerliche Besonderheiten	6.57	303
1. Beteiligung einer ausländischem Gesellschaftsstatut unterliegenden Gesellschaft: Persönlicher Anwendungsbereich des UmwStG und vergleichbarer ausländischer Vorgang	6.57	303
2. Gesellschafterbezogene Prüfung des § 3 Abs. 2 Satz 1 UmwStG	6.58	303
3. Betriebsvermögen beim übernehmenden Rechtsträger, § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Halbs. 1 UmwStG	6.60	304
4. Sicherstellen der Besteuerung, § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Halbs. 2 UmwStG	6.64	305
5. Kein Ausschluss oder Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts, § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 UmwStG	6.66	306
6. Auswirkungen der BFH-Rechtsprechung zum Verständnis des Besteuerungsrechts bei Neuuzuordnung von Wirtschaftsgütern	6.71	308
7. Vereinbarkeit mit Unionsrecht	6.74	310
8. Einlagefiktion des § 5 Abs. 2 UmwStG bei beschränkt steuerpflichtigen Anteilseignern	6.76	311
9. Überführungsfiktion für betriebliche Anteile, § 5 Abs. 3 UmwStG	6.82	315
10. Besteuerung der offenen Rücklagen, Kapitalertragsteuereinbehalt	6.89	318
11. Ausländische Anteilseigner	6.92	319
12. Zuschlag für neutrales Vermögen, § 4 Abs. 4 Satz 2 UmwStG	6.95	320
13. Verlustabzug bei Auslandsbetriebsstätten	6.98	321
III. Zusammenfassendes Beispiel zu einer Umwandlung mit Auslandsberührung	6.99	322
D. Auslandsumwandlungen mit Inlandsbezug nach dem UmwStG	6.100	324
I. Mögliche Konstellationen (Überblick)	6.100	324
II. Steuerliche Besonderheiten	6.101	325

	Rz.	Seite
1. Persönlicher Anwendungsbereich der §§ 3 ff. UmwStG, § 1 Abs. 2 UmwStG	6.101	325
2. Vergleichbarer ausländischer Vorgang, § 1 Abs. 1 UmwStG	6.102	325
a) Allgemeines	6.102	325
b) Strukturmerkmale bei Verschmelzung und Formwechsel	6.103	326
3. Mängel der Umwandlung	6.105	329
4. Steuerliche Rückwirkung	6.108	330
5. Antragsrecht auf Buch- oder Zwischenwertansatz, § 3 Abs. 2 UmwStG	6.109	330
6. Kein Ausschluss bzw. keine Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts, § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 UmwStG	6.112	332
7. Steuerliche Schlussbilanz	6.113	332
8. Erklärungspflicht, Antragspflicht, zuständiges Finanzamt	6.118	334
9. Erstmalige Steuerverstrickung von Wirtschafts- gütern in Deutschland	6.120	335
10. Zuschlag für neutrales Vermögen	6.122	336
11. Gewerbesteuer	6.123	338
III. Zusammenfassendes Beispiel zu einer Auslands- umwandlung mit Inlandsbezug (Formwechsel im euro- päischen Ausland)	6.125	338
1. Beispiel: Formwechsel in Polen	6.125	338
2. Anwendbarkeit des deutschen UmwStG	6.126	339
3. Rückwirkungszeitraum	6.130	340
4. Rechtsfolgen beim neuen Rechtsträger (polnische Personengesellschaft), §§ 4, 6, 8 UmwStG	6.132	341
5. Rechtsfolgen beim deutschen Anteilseigner	6.135	341
6. Verhältnis zwischen § 3 UmwStG und § 4 Abs. 4 Satz 2 UmwStG	6.142	343
IV. Drittstaatenumwandlung mit inländischem Gesellschafter	6.145	344
1. Umwandlungen als tauschähnliche Vorgänge	6.145	344
2. Drittstaatenumwandlung einer Kapitalgesellschaft	6.155	349
3. Drittstaatenverschmelzung auf eine Personen- gesellschaft	6.156	350
4. Drittstaatenformwechsel in eine Personen- gesellschaft	6.160	353
V. Hinzurechnungsbesteuerung bei der Umwandlung ausländischer Kapitalgesellschaften?	6.162	354
E. Hinausverschmelzung	6.168	356
I. Zivilrechtliche Grundlagen, mögliche Konstellationen	6.168	356
II. Steuerliche Besonderheiten	6.170	357

	Rz.	Seite
1. Allgemeines	6.170	357
2. Anwendungsbereich, Vergleichbarkeitsprüfung . . .	6.171	357
3. Steuerlicher Rückbezug	6.172	357
4. Kein Ausschluss oder Beschränkung der Besteuerungsrechte Deutschlands, § 3 Abs. 2 UmwStG . . .	6.173	357
5. Anrechnung fiktiver ausländischer Steuer, § 3 Abs. 3 UmwStG	6.184	361
6. Besteuerung der übernehmenden Personengesellschaft sowie ihrer Gesellschafter	6.188	362
III. Fallkonstellation Hinausverschmelzung	6.192	363
F. Hereinverschmelzung	6.193	366
I. Mögliche Konstellationen (Überblick)	6.193	366
II. Steuerliche Besonderheiten	6.194	367
1. Allgemeines	6.194	367
2. Besteuerung der übertragenden Gesellschaft	6.195	367
3. Steuerlicher Rückbezug	6.198	368
4. Besteuerung der übernehmenden Personengesellschaft und ihrer Gesellschafter	6.199	368
 Kapitel 7 Umwandlungen von Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften		
A. Einleitung	7.1	371
1. Stufe: Laufender Belastungsvergleich, Exitszenario	7.13	373
2. Stufe: Ermittlung der umwandlungsbezogenen Steuerbelastung	7.18	375
B. Einbringung einer deutschen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) in eine deutsche Kapitalgesellschaft mit Auslandsgesellschafter oder -vermögen	7.23	378
I. Grundlagen	7.23	378
1. Deutsche Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft)	7.23	378
2. Deutsche Kapitalgesellschaft	7.31	379
3. Auslandsbezug	7.33	380
4. Umwandlung (oder Einbringung)	7.36	381
5. (Keine) steuerpflichtige Aufdeckung stiller Reserven	7.40	382
II. Buchwertansatz für den Einbringungsvorgang	7.47	384
1. Einleitung	7.47	384
2. Anwendbarkeit des UmwStG	7.48	384
a) Vorbemerkung	7.48	384
b) Ausländisches Vermögen	7.52	386
c) Ausländische Gesellschafter (natürliche Personen oder Kapitalgesellschaften)	7.57	387

	Rz.	Seite
aa) Vorbemerkung	7.57	387
bb) Kapitalgesellschaft als (unmittelbarer oder mittelbarer) Gesellschafter der Personengesellschaft	7.60	388
cc) Natürliche Person als (unmittelbarer oder mittelbarer) Gesellschafter	7.64	389
dd) Deutsches Besteuerungsrecht an dem Gewinn aus der Veräußerung der erhaltenen Anteile	7.66	389
3. Umwandlung bzw. Einbringung	7.77	392
a) Vorbemerkung	7.77	392
b) Einbringungsgegenstand	7.80	393
aa) Betrieb, Teilbetrieb oder Mitunternehmeranteil i.S.d. § 20 Abs. 1 UmwStG	7.80	393
c) Übernehmende Kapitalgesellschaft	7.85	394
d) Einbringung	7.87	395
aa) Vorbemerkung	7.87	395
bb) Einbringungsmodell durch Einzel- oder Gesamtrechtsnachfolge	7.91	395
cc) Anwachsungsmodell (mit Modifikationen)	7.94	395
dd) Verschmelzung	7.98	396
ee) Formwechsel	7.99	396
ff) Buchwertansatz	7.100	397
4. Antrag (§ 20 Abs. 2 Satz 3 UmwStG)	7.113	400
III. Sperrfrist	7.114	400
IV. Rückbeziehung	7.115	400
V. Ausländische Rechtsfolgen	7.116	400
1. Erfordernis der Prüfung ausländischer Steuerrechtsfolgen	7.116	400
2. Umwandlung (bzw. Einbringung) zu deutschen steuerlichen Buchwerten	7.119	401
3. Umwandlung (bzw. Einbringung) zu deutschen steuerlichen gemeinen Werten oder Zwischenwerten	7.123	402
C. Einbringung einer deutschen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) in eine ausländische Kapitalgesellschaft	7.126	403
I. Vorbemerkung	7.126	403
II. Grundlagen	7.127	403
1. Deutsche Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft)	7.127	403
2. Ausländische Kapitalgesellschaft	7.130	404
3. Auslandsbezug	7.133	405
4. Umwandlung (oder Einbringung)	7.137	406

	Rz.	Seite
5. (Keine) steuerpflichtige Aufdeckung steuerlicher stiller Reserven	7.145	408
III. Buchwertansatz für den Einbringungsvorgang	7.152	410
1. Vorbemerkung	7.152	410
2. Anwendbarkeit des UmwStG	7.153	410
a) Vorbemerkung	7.153	410
b) Nach den Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats der EU oder eines Staates, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum Anwendung findet, gegründete Gesellschaft	7.159	412
c) Sitz und Ort der Geschäftsleitung innerhalb des Hoheitsgebiets eines EU- oder EWR-Staates	7.162	413
3. Umwandlung bzw. Einbringung	7.163	413
a) Vorbemerkung	7.163	413
b) Einbringungsgegenstand	7.164	414
c) Übernehmende Kapitalgesellschaft	7.165	414
d) Einbringung	7.166	414
aa) Vorbemerkung	7.166	414
bb) Einbringungsmodell durch Einzelrechtsnachfolge	7.168	415
cc) Anwachsungsmodell (mit Modifikationen)	7.169	415
4. Buchwertansatz	7.173	416
5. Antrag (§ 20 Abs. 2 Satz 3 UmwStG)	7.185	419
IV. Sperrfrist	7.186	419
V. Rückbeziehung	7.187	420
VI. Ausländische Rechtsfolgen	7.188	420
1. Erfordernis zur Prüfung ausländischer Rechtsfolgen	7.188	420
2. Umwandlung (bzw. Einbringung) zu deutschen steuerlichen Buchwerten	7.192	421
3. Umwandlung (bzw. Einbringung) zu deutschen steuerlichen gemeinen Werten oder Zwischenwerten	7.196	422
D. Einbringung einer ausländischen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) in eine deutsche Kapitalgesellschaft	7.199	423
I. Grundlagen	7.199	423
1. Ausländische Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft)	7.199	423
2. Deutsche Kapitalgesellschaft	7.203	424
3. Auslandsbezug	7.204	424
4. Umwandlung (oder Einbringung)	7.206	425
5. (Keine) steuerpflichtige Aufdeckung steuerlicher stiller Reserven	7.210	426

	Rz.	Seite
II. Buchwertansatz für den Einbringungsvorgang	7.218	429
1. Vorbemerkung	7.218	429
2. Anwendbarkeit des UmwStG	7.219	429
3. Umwandlung bzw. Einbringung	7.223	431
4. Begründung eines deutschen Besteuerungsrechts	7.226	432
5. Fiktive Anrechnung ausländischer Körperschaftsteuer bei Einbringung einer ausländischen Personengesellschaft (§ 20 Abs. 8 UmwStG)	7.229	432
III. Sperrfrist	7.231	433
IV. Rückbeziehung	7.232	433
V. Ausländische Rechtsfolgen	7.233	434
1. Vorbemerkung	7.233	434
2. Ebene der Gesellschafter	7.234	434
a) Vorbemerkung	7.234	434
b) Aus der Sicht des ausländischen Staates intransparente Gesellschaft	7.235	434
c) Aus der Sicht des ausländischen Staates transparente Gesellschaft	7.236	434
3. Ebene der ausländischen Personengesellschaft	7.238	435
a) Vorbemerkung	7.238	435
b) Aus der Sicht des ausländischen Staates intransparente Gesellschaft	7.239	435
c) Aus der Sicht des ausländischen Staates transparente Gesellschaft	7.241	435
4. Wechselwirkungen zwischen deutschen und ausländischen steuerlichen Rechtsfolgen	7.242	435
a) Umwandlung (bzw. Einbringung) zu deutschen steuerlichen Buchwerten	7.242	435
b) Umwandlung (bzw. Einbringung) zu deutschen steuerlichen gemeinen Werten oder Zwischenwerten	7.246	437
E. Einbringung einer ausländischen Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft) in eine ausländische Kapitalgesellschaft	7.250	438
I. Vorbemerkung	7.250	438
II. Grundlagen	7.251	438
1. Ausländische Personengesellschaft (Mitunternehmerschaft)	7.251	438
2. Ausländische Kapitalgesellschaft	7.254	439
3. Auslandsbezug	7.255	439
4. Umwandlung (oder Einbringung)	7.258	440
5. (Keine) steuerpflichtige Aufdeckung steuerlicher stiller Reserven	7.260	441
III. Buchwertansatz für den Einbringungsvorgang	7.265	442
1. Vorbemerkung	7.265	442

	Rz.	Seite
2. Anwendbarkeit des UmwStG	7.266	442
3. Umwandlung bzw. Einbringung	7.274	444
4. Buchwertansatz	7.277	445
5. Antrag (§ 20 Abs. 2 Satz 3 UmwStG)	7.282	446
IV. Sperrfrist, Rückbeziehung	7.283	446
V. Ausländische Rechtsfolgen	7.284	446
 Kapitel 8 Umwandlungen von Kapitalgesellschaften		
A. Einleitung	8.1	452
I. Inhalt und Aufbau	8.1	452
1. Überblick	8.1	452
2. Umwandlungen	8.2	452
3. Kapitalgesellschaften	8.5	453
4. Internationale Bezüge	8.6	453
a) Begriff	8.6	453
b) Gesellschaftsrechtliches versus steuerrechtliches Begriffsverständnis	8.7	454
aa) Beispiele	8.7	454
bb) Gesellschaftsrechtliches Begriffsverständnis	8.8	455
cc) Steuerrechtliches Begriffsverständnis	8.12	456
c) Fallgruppen	8.18	458
II. Rechtsgrundlagen	8.22	459
1. Einleitung	8.22	459
2. Im Anwendungsbereich des UmwStG	8.23	459
3. Außerhalb des Anwendungsbereichs des UmwStG	8.24	459
B. Anwendungsbereich des UmwStG	8.25	460
I. Einleitung	8.25	460
II. Persönlicher Anwendungsbereich	8.27	460
III. Sachlicher Anwendungsbereich	8.28	461
1. Überblick	8.28	461
2. Umwandlungen i.S.v. §§ 2, 123 Abs. 1, 2 UmwG	8.29	461
3. Vergleichbare ausländische Vorgänge	8.30	462
C. Steuerrechtliche Rückbeziehung	8.32	463
I. Inländische Umwandlung mit Auslandsbezug	8.32	463
II. Ausländische Umwandlung mit Inlandsbezug	8.34	464
III. Hinausumwandlung	8.35	464
IV. Hereinumwandlung	8.43	467
V. Anteilstausch	8.45	468
D. Inländische Umwandlung mit Auslandsbezug	8.46	468
I. Begriff	8.46	468
II. Rechtsgrundlagen	8.47	469
III. Im Anwendungsbereich des UmwStG	8.48	469
1. Einleitung	8.48	469

	Rz.	Seite
2. Auslandsbezug durch ausländische Anteilseigner .	8.49	469
a) Begriff und Beispiele	8.49	469
b) Übertragende Gesellschaft	8.50	472
aa) Grundfall (Beispiel 6)	8.50	472
bb) Sonderfall: Aufwärtsverschmelzung (Beispiel 7)	8.51	472
cc) Sonderfall: Abwärtsverschmelzung (Beispiel 8)	8.52	473
(1) Problemstellung	8.52	473
(2) Verwaltungsauffassung	8.53	473
(3) Stellungnahme	8.55	475
(4) Keine Entstrickung nach allgemeinen Vorschriften	8.61	477
(5) Folgefragen bei Anwendung der Ver- waltungsauffassung	8.62	478
(6) Gestaltungsüberlegungen für die Praxis	8.64	478
c) Übernehmende Gesellschaft	8.67	481
d) Inländische Anteilseigner	8.69	481
e) Ausländische Anteilseigner	8.70	481
aa) Einleitung	8.70	481
bb) Beschränkte Steuerpflicht	8.71	482
cc) Inländische Betriebsstätte (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG)	8.75	483
dd) Wesentliche Beteiligung ohne abkommens- rechtlichen Ausschluss des deutschen Besteuerungsrechts (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e EStG)	8.77	484
3. Auslandsbezug durch ausländisches Vermögen . . .	8.82	486
a) Beispiel	8.82	486
b) Bestehen eines deutschen Besteuerungsrechts .	8.83	486
c) Übertragende Gesellschaft	8.91	489
aa) Steuerliche Schlussbilanz	8.91	489
bb) Ansatz des gemeinen Werts	8.94	491
cc) Buch- oder Zwischenwertansatz	8.100	494
dd) Berücksichtigung ausländischer Steuern . .	8.106	497
ee) Nachversteuerung abgezogener Verluste ausländischer Betriebsstätten	8.108	498
d) Übernehmende Gesellschaft	8.109	499
aa) Ansatz der übergehenden Wirtschaftsgüter	8.109	499
bb) Übernahmegewinn/-verlust	8.110	499
e) Anteilseigner	8.111	500
IV. Außerhalb des Anwendungsbereichs des UmwStG . .	8.112	500
1. Beispiel	8.112	500
2. Rechtsnatur	8.113	501
3. Übertragende Gesellschaft	8.116	502

	Rz.	Seite
a) Gewinnrealisierung	8.116	502
b) Berücksichtigung ausländischer Steuer	8.119	504
4. Übernehmende Gesellschaft	8.120	504
a) Zugangsbewertung	8.120	504
b) Übernahmeergebnis	8.122	505
c) Keine Rechtsnachfolge	8.123	505
5. Inländische Anteilseigner	8.124	505
a) Rechtsgrundlagen	8.124	505
b) Veräußerung (Tausch, tauschähnlicher Vorgang)	8.127	505
c) Sachausschüttung	8.129	506
d) Liquidationsauskehrung	8.133	507
e) Steuerneutralität für Kleingesellschafter (§ 20 Abs. 4a EStG)	8.137	508
6. Ausländische Anteilseigner	8.145	512
E. Ausländische Umwandlung mit Inlandsbezug	8.149	513
I. Begriff	8.149	513
II. Rechtsgrundlagen	8.150	514
III. Im Anwendungsbereich des UmwStG	8.151	514
1. Anwendbarkeit der §§ 11 ff. bzw. § 15 UmwStG	8.151	514
2. Inlandsbezug durch im Inland steuerverstrickte Anteile	8.152	514
a) Arten des Inlandsbezugs	8.152	514
b) Übertragende Gesellschaft	8.154	515
c) Übernehmende Gesellschaft	8.157	516
d) Inländische Anteilseigner	8.158	516
aa) Rechtsgrundlagen	8.158	516
bb) § 20 Abs. 4a EStG	8.159	518
cc) § 13 UmwStG	8.162	519
dd) Verstrickung	8.167	522
ee) Hinzurechnungsbesteuerung	8.169	523
e) Ausländische Anteilseigner	8.178	527
3. Inlandsbezug durch inländisches Vermögen	8.181	529
a) Beispiel	8.181	529
b) Übertragende Gesellschaft	8.182	530
aa) Steuerliche Schlussbilanz	8.182	530
bb) Ansatz des gemeinen Werts	8.186	531
cc) Buch- oder Zwischenwertansatz	8.189	533
dd) Berücksichtigung ausländischer Steuern	8.193	534
ee) Verstrickung	8.196	535
c) Übernehmende Gesellschaft	8.198	535
aa) Rechtsgrundlage	8.198	535
bb) Ansatz der übergehenden Wirtschaftsgüter	8.199	536
cc) Übernahmegewinn/-verlust	8.201	536
dd) Steuerliche Rechtsnachfolge	8.202	537
d) Inländische/ausländische Anteilseigner	8.203	537

	Rz.	Seite
IV. Außerhalb des Anwendungsbereichs des UmwStG . . .	8.204	537
1. Rechtsgrundlage	8.204	537
2. Inlandsbezug durch im Inland steuerverstrickte Anteile	8.205	537
a) Inländischer Anteilseigner	8.205	537
aa) Beispiel	8.205	537
bb) § 20 Abs. 4a EStG	8.207	538
cc) Drittstaatenverschmelzung (§ 12 Abs. 2 Satz 2 KStG i.V.m. § 13 UmwStG)	8.208	539
dd) Sonstige Fälle	8.211	540
(1) Rechtsgrundlage	8.211	540
(2) Veräußerung (Tausch, tauschähnlicher Vorgang)	8.212	541
(3) Sachausschüttung	8.213	541
(4) Liquidationsauskehrung	8.219	543
(5) Hinzurechnungsbesteuerung	8.221	543
b) Ausländische Anteilseigner	8.222	543
3. Inlandsbezug durch inländisches Vermögen	8.225	544
a) Beispiel	8.225	544
b) Übertragende Gesellschaft	8.226	545
aa) Rechtsgrundlage	8.226	545
bb) Drittstaatenverschmelzung (§ 12 Abs. 2 Satz 1 KStG)	8.227	545
cc) Sonstige Fälle	8.235	548
c) Übernehmende Gesellschaft	8.238	550
aa) Drittstaatenverschmelzung (§ 12 Abs. 2 Satz 1 KStG)	8.238	550
bb) Sonstige Fälle	8.242	551
F. Hinausumwandlung	8.245	551
I. Begriff	8.245	551
II. Entstrickung	8.246	551
1. Rechtsgrundlagen	8.246	551
a) Entstrickungsregelungen	8.246	551
b) Anwendung der Entstrickungsregelungen	8.252	555
aa) Passive vs. aktive Entstrickung	8.252	555
bb) Entstrickung wegen Änderung des Steuerstatus	8.253	555
cc) Entstrickung wegen geänderter Zuordnung von Wirtschaftsgütern	8.254	555
(1) Meinungsstand	8.254	555
(2) Erste Auffassung: Keine Zentralfunk- tion des Stammhauses im umwand- lungssteuerrechtlichen Kontext	8.258	556

	Rz.	Seite
(3) Zweite Auffassung: Zentralfunktion des Stammhauses als Fall der passiven Entstrickung	8.269	561
(4) Dritte Auffassung: Zentralfunktion des Stammhauses als Fall der aktiven Entstrickung	8.271	561
2. Europarechtskonformität	8.273	563
3. Passive Entstrickung	8.277	564
a) Beispiele	8.277	564
b) Zu einzelnen Fallgruppen	8.279	566
aa) Ausländische Betriebsstätte in einem Nicht-DBA-Staat/DBA-Staat mit Anrechnungsmethode	8.279	566
bb) Keine Entstrickung bei Wegfall der Gewerbesteuer	8.280	567
cc) Keine Entstrickung bei Wegfall der Hinzurechnungsbesteuerung	8.282	567
4. Aktive Entstrickung	8.283	567
III. Hinausverschmelzung	8.286	569
1. Hinausverschmelzung in EU-/EWR-Raum	8.286	569
a) Beispiel	8.286	569
b) Anwendungsbereich des UmwStG	8.287	569
c) Übertragende Gesellschaft	8.289	570
d) Übernehmende Gesellschaft	8.290	570
e) Inländische/ausländische Anteilseigner	8.294	571
2. Hinausverschmelzung in Drittstaat	8.299	573
IV. Hinausspaltung	8.302	574
G. Hereinummwandlung	8.303	574
I. Begriff	8.303	574
II. Verstrickung	8.304	575
III. Hereinverschmelzung	8.312	579
1. Hereinverschmelzung aus EU-/EWR-Raum	8.312	579
a) Beispiel	8.312	579
b) Anwendungsbereich des UmwStG	8.313	579
c) Übertragende Gesellschaft	8.314	579
d) Übernehmende Gesellschaft	8.316	580
e) Inländische/ausländische Anteilseigner	8.320	582
2. Hineinverschmelzung aus Drittstaat	8.322	582
IV. Hereinspaltung	8.323	582
H. Anteilstausch	8.324	582
I. Begriff	8.324	582
II. Rechtsgrundlagen	8.325	583
1. Anwendbarkeit des UmwStG	8.325	583
2. Außerhalb des Anwendungsbereichs des UmwStG	8.329	584

	Rz.	Seite
III. Anteilstausch nach § 21 UmwStG	8.331	586
1. Arten des internationalen Bezugs	8.331	586
2. Ausländischer Einbringender	8.332	586
a) Beispiel	8.332	586
b) Übernehmende Gesellschaft	8.333	587
c) Einbringender	8.337	588
aa) Beschränkte Steuerpflicht	8.337	588
bb) Wertansatz	8.339	589
(1) Grundregel: Wertverknüpfung	8.339	589
(2) Ausnahme: Gemeiner Wert als Ver- äußerungspreis und Anschaffungs- kosten	8.340	589
(3) Rückausnahme: Bewertungswahlrecht des Einbringenden	8.344	590
3. Übernehmende Gesellschaft im Ausland ansässig .	8.348	592
a) Beispiele	8.348	592
b) Übernehmende Gesellschaft	8.349	594
c) Einbringender	8.351	595
aa) Anwendbares Recht	8.351	595
bb) § 21 UmwStG	8.352	595
cc) § 20 Abs. 4a EStG	8.357	597
4. Ausländische erworbene Gesellschaft	8.360	598
IV. Außerhalb des Anwendungsbereichs des UmwStG ...	8.361	599

Kapitel 9 Umwandlungen von Personengesellschaften

A. Grundfragen der internationalen Umstrukturierung von Personengesellschaften	9.1	602
I. Ausgangspunkt: Transparenzgebot bei der deutschen Personengesellschaftsbesteuerung	9.1	602
II. Internationale Konzeptvielfalt bei der Personengesell- schafts-Besteuerung	9.6	604
III. Internationale Umstrukturierungskonstellationen für Personengesellschaften	9.9	607
B. § 24 UmwStG als umstrukturierungsbezogene Grund- norm mit globalem Anwendungsbereich	9.11	609
I. Grundlagen des § 24 UmwStG	9.11	609
II. Internationale Anwendung des § 24 UmwStG	9.17	613
C. Grenzüberschreitende Einbringung/Verschmelzung von Personengesellschaften	9.19	615
I. Unterschiedliche Gestaltungswege für Hinein- und Heraus-Umstrukturierungen	9.19	615
II. Ertragsteuerfolgen einer „Hinausverschmelzung“ ...	9.22	616
III. Ertragsteuerfolgen einer „Hereinverschmelzung“ ...	9.28	619

	Rz.	Seite
D. Grenzüberschreitende Sitzverlegung einer Personengesellschaft	9.29	620
E. Besondere Umstrukturierungsgefahren internationaler Umwandlungen durch Sonderbetriebsvermögen	9.32	621
F. Ergebnis	9.36	623
 Kapitel 10 Wegzug und Zuzug		
A. Einleitung	10.1	626
B. Wegzugskonstellationen	10.6	628
I. Allgemeine gesellschafts- und kollisionsrechtliche Rahmenbedingungen	10.6	628
1. Nationales Sachrecht/Gesellschaftsrecht	10.6	628
a) Vorbemerkung	10.6	628
b) Kapitalgesellschaft	10.7	628
c) Personengesellschaft	10.8	629
2. Kollisionsrecht	10.13	632
a) Vorbemerkung	10.13	632
b) International unterschiedliche Anknüpfungskriterien: Sitz-/Gründungstheorie	10.14	632
c) Deutsches Kollisionsrecht	10.15	633
d) Rückverweisung	10.16	634
3. Europarecht	10.18	635
4. Zusammenfassung der Wegzugsfälle	10.22	637
5. Rechtliche Einordnung der Transformationsphase ..	10.23	638
a) Vorbemerkung	10.23	638
b) Identitätswahrender Formwechsel sui generis ..	10.24	639
c) Auflösung und Neugründung	10.26	640
II. Steuerliche Rahmenbedingungen des Wegzugs	10.28	641
1. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Kapitalgesellschaft vom Inland in einen EU-/EWR-Staat ..	10.28	641
a) Sachverhalt	10.28	641
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.29	642
c) Steuerrechtliche Konsequenzen	10.30	642
aa) Besteuerungsfolgen für die Gesellschaft ..	10.30	642
(1) Vorbemerkung	10.30	642
(2) Spezialtatbestände sind nicht einschlägig	10.32	643
(3) Anwendbarkeit der allgemeinen Entstrickungsregelung	10.34	643
(4) Rechtsfolge der allgemeinen Entstrickungsregelung	10.37	644
(5) Vereinbarkeit der allgemeinen Entstrickungsregelung mit dem Unionsrecht ..	10.39	645

	Rz.	Seite
(a) Vorbemerkung	10.39	645
(b) Sachverhalt und Urteilsgründe	10.40	646
(c) Konsequenzen für deutsche Ent- strickungsregelungen	10.43	648
bb) Besteuerungsfolgen für den Gesellschafter	10.48	650
(1) Vorbemerkung	10.48	650
(2) Kapitalgesellschaft als Gesellschafter	10.49	651
(3) Natürliche Person (Anteile im Privat- vermögen)	10.51	652
(4) Natürliche Person (Anteile im Betriebs- vermögen)	10.57	654
2. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Personenge- sellschaft vom Inland in einen EU-/EWR-Staat	10.58	654
a) Sachverhalt	10.58	654
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.59	654
c) Steuerliche Konsequenzen	10.60	655
3. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Kapitalgesell- schaft vom Inland in einen Drittstaat mit Gründungs- theorie (1. Fallgruppe)	10.66	657
a) Sachverhalt	10.66	657
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.67	657
c) Steuerliche Konsequenzen	10.68	658
aa) Besteuerungsfolgen für die Gesellschaft	10.68	658
bb) Besteuerungsfolgen für den Gesellschafter	10.72	660
4. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Personengesell- schaft vom Inland in einen Drittstaat mit Gründungs- theorie (2. Fallgruppe)	10.74	661
a) Sachverhalt	10.74	661
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.75	661
c) Steuerliche Konsequenzen	10.76	662
5. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Kapitalgesell- schaft vom Inland in einen Drittstaat mit Sitztheorie (3. Fallgruppe)	10.77	662
a) Sachverhalt	10.77	662
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.78	662
c) Steuerliche Konsequenzen	10.79	663
6. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Personengesell- schaft vom Inland in einen Drittstaat mit Sitztheorie (3. Fallgruppe)	10.82	665
a) Sachverhalt	10.82	665

	Rz.	Seite
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.83	665
c) Steuerliche Konsequenzen	10.84	665
7. Verlegung des Sitzungssitzes einer Kapitalgesellschaft vom Inland ins Ausland (4. Fallgruppe)	10.88	666
a) Sachverhalt	10.88	666
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.89	667
c) Steuerliche Konsequenzen	10.90	667
e) Europäische Gesellschaft (SE)	10.92	668
8. Verlegung des Sitzungssitzes einer Personengesellschaft vom Inland ins Ausland (5. Fallgruppe)	10.96	670
a) Sachverhalt	10.96	670
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.97	671
c) Steuerliche Konsequenzen	10.102	672
C. Zuzugskonstellationen	10.104	673
I. Allgemeine gesellschafts- und kollisionsrechtliche Rahmenbedingungen	10.104	673
1. Nationales Gesellschaftsrecht	10.104	673
2. Internationales Gesellschaftsrecht	10.105	673
3. Europarecht	10.106	674
4. Völkerrecht	10.108	675
5. Zusammenfassung der Zuzugsfälle	10.110	675
6. Rechtliche Einordnung der Transformationsphase	10.111	676
II. Steuerliche Rahmenbedingungen des Zuzugs	10.112	676
1. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Kapitalgesellschaft aus einem EU-/EWR-Staat mit Gründungstheorie ins Inland (1. Fallgruppe)	10.112	676
a) Sachverhalt	10.112	676
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.113	677
c) Steuerliche Konsequenzen	10.114	677
2. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Personengesellschaft aus einem EU-/EWR-Staat mit Gründungstheorie ins Inland (1. Fallgruppe)	10.117	678
a) Sachverhalt	10.117	678
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.118	678
c) Ertragsteuerliche Konsequenzen	10.119	678
d) Grunderwerbsteuerliche Konsequenzen	10.122	679
3. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Kapitalgesellschaft aus einem Drittstaat mit Gründungstheorie ins Inland (2. und 3. Fallgruppe)	10.123	679
a) Sachverhalt	10.123	679

	Rz.	Seite
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.124	680
c) Steuerliche Konsequenzen	10.125	680
aa) Leitlinien der Rechtsprechung des BFH	10.125	680
bb) Konkrete steuerliche Folgen	10.130	683
4. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Personengesellschaft aus einem Drittstaat mit Gründungstheorie ins Inland (2. und 3. Fallgruppe)	10.134	684
a) Sachverhalt	10.134	684
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.135	685
c) Steuerliche Konsequenzen	10.136	685
aa) Grundsatz: Aufdeckung aller stillen Reserven infolge Betriebsaufgabe	10.136	685
bb) Ausnahme: Steuerneutrale Vermögensübertragung durch Einbringung	10.137	685
5. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Kapitalgesellschaft aus einem den Wegzug nicht gestattenden EU/EWR-Staat ins Inland (1. Fallgruppe – Umkehrschluss)	10.140	687
a) Sachverhalt	10.140	687
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.141	687
c) Steuerrechtliche Konsequenzen	10.143	688
aa) Grundsatz: Auflösung und Neugründung	10.143	688
bb) Anwendbarkeit des UmwStG	10.144	688
6. Verlegung des Verwaltungssitzes einer Personengesellschaft aus einem den Wegzug nicht gestattenden EU-/EWR-Staat ins Inland (1. Fallgruppe – Umkehrschluss)	10.147	690
a) Sachverhalt	10.147	690
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.148	690
c) Steuerliche Konsequenzen	10.149	690
aa) Vorbemerkung	10.149	690
bb) Umwandlung nach § 24 UmwStG	10.150	691
cc) Buchwertübertragung nach anderen Vorschriften	10.151	691
7. Verlegung des Verwaltungs- und Sitzungssitzes einer Kapitalgesellschaft ins Inland (4. Fallgruppe)	10.152	692
a) Sachverhalt	10.152	692
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.153	692
c) Steuerliche Konsequenzen	10.154	692
8. Verlegung des Verwaltungs- und Sitzungssitzes einer Personengesellschaft ins Inland (4. Fallgruppe)	10.155	693
a) Sachverhalt	10.155	693

	Rz.	Seite
b) Konkrete gesellschafts- und kollisionsrechtliche Folgen	10.156	693
c) Steuerliche Konsequenzen	10.157	694
D. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	10.158	694
I. Vorbemerkung	10.158	694
II. Wegzugsfälle	10.159	695
1. Gesellschaftsrechtliche Konsequenzen	10.159	695
2. Steuerrechtliche Konsequenzen	10.160	696
a) Vorbemerkung	10.160	696
b) Identitätswahrende Wegzugsfälle	10.161	696
c) Identitätsändernde Wegzugsfälle	10.162	696
III. Zuzugsfälle	10.163	697
1. Gesellschaftsrechtliche Konsequenzen	10.163	697
2. Steuerrechtliche Konsequenzen	10.164	698
a) Vorbemerkung	10.164	698
b) Identitätswahrende Zuzugsfälle	10.165	698
c) Identitätsändernde Zuzugsfälle	10.166	698

Kapitel 11 Transfer von Einzelwirtschaftsgütern im Internationalen Steuerrecht

A. Einführung	11.1	702
B. Transfer eines Einzelwirtschaftsguts vom Inland in das Ausland bis Ende 2010	11.7	706
I. Von der finalen Entnahmetheorie mit aufgeschobener Gewinnrealisierung zum allgemeinen Entstrickungskonzept	11.7	706
1. Realisation bei Überführung in ausländische DBA-Freistellungsbetriebstätte	11.7	706
a) Finaler Entnahmebegriff der Rechtsprechung	11.7	706
b) Finanzverwaltung: Entnahme mit aufgeschobener Gewinnrealisierung	11.11	708
c) Überführungen in ausländische Nicht-DBA- und DBA-Anrechnungsbetriebsstätten	11.14	709
d) Aufgabe des finalen Entnahmebegriffs durch den BFH	11.15	709
2. Einführung eines allgemeinen Entstrickungskonzepts durch das SEStEG	11.18	711
a) Grundzüge des Entstrickungskonzepts	11.18	711
b) Leerlaufen der Entstrickungsbesteuerung nach dem BFH-Urteil vom 17.7.2008 – I R 77/06	11.23	713
3. Einführung der § 4 Abs. 1 Satz 4 EStG und § 12 Abs. 1 Satz 2 KStG mit echter Rückwirkung	11.26	715
4. Verhältnis der Entstrickungstatbestände zu § 6 Abs. 5 Satz 1 EStG	11.29	716

	Rz.	Seite
a) Rechtslage vor Einführung der Entstrickungs- beststeuerung	11.29	716
b) Rechtslage nach Einführung der Entstrickungs- beststeuerung	11.34	720
c) Überführung von Wirtschaftsgütern in ausländische Gesamthands- und Sonderbetriebsver- mögen	11.39	723
II. Verfassungsmäßigkeit der rückwirkenden Ent- strickungsregelungen	11.40	724
1. Rückwirkende Bestätigung und Verschärfung der Rechtslage durch das SEStEG und das JStG 2010 ..	11.40	724
2. Stellungnahme zur Verfassungsmäßigkeit der Rückwirkung	11.41	724
a) Verfassungsrechtliche Prüfungsmaßstäbe	11.41	724
b) Überführungen in DBA-Anrechnungs-, Nicht- DBA-Betriebsstätten und bei vorübergehender Nutzungsüberlassung	11.43	725
c) Überführung in DBA-Freistellungs- betriebsstätten	11.44	726
III. Vereinbarkeit einer Gewinnrealisation mit dem Unionsrecht bei Überführungen bis Ende 2010	11.48	729
1. Zugriff auf im Inland entstandene stille Reserven vor tatsächlicher Veräußerung mit der Nieder- lassungsfreiheit vereinbar	11.48	729
2. Verbot der ungemilderten Sofortbesteuerung	11.50	730
IV. Ergebnis für Überführungen bis Ende 2010	11.51	730
C. Einzelfragen zu § 4 Abs. 1 Satz 3 EStG und § 12 Abs. 1 KStG	11.54	732
I. Überführungen aus dem inländischen Stammhaus in eine ausländische Betriebsstätte ab 2011	11.54	732
1. Zuordnungswechsel des Wirtschaftsguts als Aus- schluss und Beschränkung des deutschen Besteue- rungsrechts für den Veräußerungsgewinn	11.54	732
a) Anforderungen an einen Zuordnungswechsel i.S.d. § 4 Abs. 1 Satz 4 EStG	11.54	732
b) Zuordnungswechsel allein nicht ausreichend, um Entstrickung auszulösen	11.58	734
aa) These von den Entstrickungsnormen als Gefährdungstatbeständen	11.58	734
bb) Zusammenwirken von Regelbeispiel und Grundtatbestand	11.63	737
2. Anwendung der Entstrickungsregelungen auf Per- sonengesellschaften als Unternehmensträger	11.68	740

	Rz.	Seite
a) Überführung eines Wirtschaftsguts aus dem inländischen Stammhaus einer Personengesellschaft in deren ausländische Betriebsstätte	11.68	740
b) Entgeltliche Übertragungen auf eine ausländische Personengesellschaft außerhalb des § 6 Abs. 5 EStG	11.70	741
c) Wegzug des Gesellschafters nach Einlage einer Beteiligung gemäß § 17 EStG in eine inländische gewerblich geprägte Gesellschaft	11.71	742
3. Hinweis zu § 12 Abs. 1 KStG	11.75	743
II. Ausschluss und Beschränkung des Besteuerungsrechts für den Veräußerungsgewinn außerhalb der Regelbeispiele	11.76	743
III. Vorübergehende Überlassung eines Wirtschaftsguts zur Nutzung als Entstrickung	11.79	745
IV. Rechtsfolgen der Entstrickung	11.81	747
1. Behandlung der Überführung eines Wirtschaftsguts in eine ausländische Betriebsstätte in der Gewinnermittlung	11.81	747
a) Kein Abgang des Wirtschaftsguts aus dem Betriebsvermögen	11.81	747
b) Ansatz des gemeinen Werts aufgrund der Entstrickung	11.83	747
c) Zuordnung des erhöhten Abschreibungsaufwands zum Ergebnis der ausländischen Betriebsstätte	11.86	749
2. Behandlung der Nutzungsentstrickung	11.87	749
3. Wirkung der Entstrickung in anderen Vorschriften	11.90	751
V. Auswirkung der Selbstständigkeitsfiktion der Betriebsstätte nach dem JStG 2013 auf die Entstrickungsregelungen	11.91	751
VI. Der Ausgleichsposten gemäß § 4g EStG	11.96	753
1. Inhalt des Wahlrechts	11.96	753
2. Mängel des Ausgleichspostens nach § 4g EStG	11.98	755
3. Rückführung des Wirtschaftsguts	11.99	756
VII. Unionsrechtlich ungeklärte Fragen der Entstrickungsbesteuerung	11.101	757
1. Kein doppelter Besteuerungszugriff des deutschen Fiskus möglich	11.101	757
2. „Step up“ im Betriebsstättenstaat als Voraussetzung deutscher Entstrickungsbesteuerung?	11.104	759
3. Anpassungsbedarf der Entstrickungsregelungen nach dem EuGH-Urteil <i>National Grid Indus</i> ?	11.105	759
a) Vorgaben des EuGH	11.105	759

b) Verschärfung der Entstrickungsregelungen durch Verzinsung, Sicherheitengestellung und erhöhte Dokumentationspflichten?	11.106	760
D. Überführungen und Übertragungen auf Personengesellschaften gemäß § 6 Abs. 5 Satz 1 bis 3 EStG	11.109	762
I. Abgrenzung der Betriebsstätten von Gesellschaft und Gesellschafter	11.109	762
II. Überführung in das SBV bei einer ausländischen Personengesellschaft (§ 6 Abs. 5 Satz 2 EStG)	11.113	764
1. Überführung ist Realisationstatbestand vor und nach 2006	11.113	764
a) Ansicht der Finanzverwaltung	11.113	764
b) Eigene Ansicht: Nur Entnahme gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 EStG	11.116	765
2. Anwendbarkeit des § 6 Abs. 5 Satz 2 EStG bei Überführungen in ausländisches SBV	11.117	766
a) Anwendbarkeit des § 6 Abs. 5 Satz 1 und 2 EStG auf grenzüberschreitende Überführungen	11.117	766
b) Behandlung nach dem Ansatz der Verwaltung	11.118	766
c) Behandlung bei Annahme einer Entnahme gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 EStG	11.120	767
3. Verfassungs- und unionsrechtliche Bedenken	11.122	768
III. Übertragungen in das Gesamthandsvermögen einer ausländischen Personengesellschaft (§ 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 1 EStG)	11.124	769
1. Unentgeltliche und entgeltliche Übertragungen mit Rechtsträgerwechsel gemäß § 6 Abs. 5 Satz 3 EStG	11.124	769
2. Übertragungen aus einem inländischen Betriebsin ein ausländisches Gesamthandsvermögen gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten (§ 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 1 EStG)	11.127	770
a) Vorrang der Veräußerung vor der fiktiven Entnahme?	11.127	770
b) Sicherstellung der stillen Reserven i.S.d. § 6 Abs. 5 Satz 3 EStG	11.130	771
3. Unentgeltliche Übertragungen aus einem inländischen Betriebsvermögen in ein ausländisches Gesamthandsvermögen (§ 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 1 EStG)	11.135	774
4. Übertragungen aus einem inländischen SBV in ein ausländisches Gesamthandsvermögen	11.136	774
5. Verfassungs- und unionsrechtliche Bedenken	11.137	774
IV. Übertragungen zwischen ausländischen SBV und/oder ausländischem Gesamthandsvermögen (§ 6 Abs. 5 Satz 1 und Satz 3 Nr. 2 EStG)	11.139	775

	Rz.	Seite
1. Vorrang der Entnahme gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 EStG vor der Entstrickung	11.139	775
2. Buchwertansatz gemäß § 6 Abs. 5 Satz 3 EStG möglich	11.141	776
V. Übertragungen zwischen den ausländischen SBV verschiedener Mitunternehmer (§ 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 3 EStG)	11.142	777
VI. Verstrickung des Wirtschaftsguts bei Überführung in das Inland	11.145	778
VII. Änderungen durch das JStG 2013	11.147	779
E. Überführungen eines beschränkt Steuerpflichtigen in das Ausland und Verstrickung bei Überführung des Wirtschaftsguts in das Inland	11.149	780
I. Überführungen durch beschränkt Steuerpflichtige aus inländischen Betriebsstätten in das Ausland	11.149	780
1. Territorialitätsprinzip bei beschränkter Steuerpflicht	11.149	780
2. Besteuerungszugriff bei Überführungen durch beschränkt Steuerpflichtige	11.150	780
II. Verstrickung eines Wirtschaftsguts in der inländischen Betriebsstätte eines beschränkt Steuerpflichtigen	11.151	781
F. Zusammenfassung	11.154	782

3. Teil: Praxisrelevante Einzelaspekte

Kapitel 12 Steuerliche Gewinnermittlung und verfahrensrechtliche Aspekte

A. Einleitung	12.1	785
B. Maßgeblichkeit und handelsbilanzielle Bezüge bei Umwandlungen	12.6	787
C. Verschmelzung von Kapital- auf Personengesellschaften (§§ 3–10 UmwStG)	12.14	792
I. Wertansätze und Gewinnermittlung bei der übertragenden Körperschaft	12.14	792
1. Gewinnermittlungsgrundsätze für die umwandlungssteuerliche Schlussbilanz	12.14	792
2. Grundregel des § 3 Abs. 1 UmwStG: Ansatz zum gemeinen Wert	12.20	796
3. Antragswahlrecht zum Ansatz von Buch- oder Zwischenwerten (§ 3 Abs. 2 UmwStG)	12.26	800
a) Voraussetzungen zur Nutzung des Antragswahlrechts	12.26	800

	Rz.	Seite
b) Bedingung des § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UmwStG: Betriebsvermögen und Sicherstellung einer Besteuerung mit ESt/KSt	12.28	801
c) Bedingung des § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 UmwStG: Sicherstellung des deutschen Besteuerungsrechtes	12.32	803
aa) Grundfälle	12.32	803
bb) Inlandsverschmelzung mit Auslandsbezug	12.35	804
(1) Inländische Verschmelzung mit ausländischen Anteilseignern	12.35	804
(2) Inländische Verschmelzung mit ausländischem Betriebsstättenvermögen . .	12.36	804
cc) Auslandsverschmelzung mit Inlandsbezug	12.40	806
(1) Auslandsverschmelzung mit inländischen Anteilseignern	12.40	806
(2) Auslandsverschmelzung mit inländischem Betriebsstättenvermögen	12.42	807
dd) Hinausverschmelzung	12.43	808
ee) Hereinverschmelzung	12.45	809
ff) Sonderfragen	12.49	811
d) Bedingung des § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 UmwStG: Eine Gegenleistung darf nicht gewährt werden oder muss in Gesellschaftsrechten bestehen . .	12.52	812
e) Antragstellung und verfahrensrechtliche Fragen	12.56	813
4. Steuerliche Konsequenzen des Wertansatzes	12.60	816
II. Wertansätze und Gewinnermittlung bei der übernehmenden Personengesellschaft oder natürlichen Person	12.64	818
1. Wertverknüpfung von Übertragungs- und Übernahmebilanz (§ 4 Abs. 1 Satz 1 UmwStG)	12.64	818
2. Beteiligungskorrekturgewinn (§ 4 Abs. 1 Satz 2, 3 UmwStG)	12.71	820
3. Eintritt in die Rechtsstellung des Überträgers/ Fußstapfentheorie (§ 4 Abs. 2, 3 UmwStG)	12.75	823
4. Übernahmefolgengewinn (§ 6 UmwStG)	12.79	826
III. Behandlung der Anteile der Anteilseigner der übertragenden Körperschaft	12.88	831
IV. Besonderheiten beim Formwechsel von einer Kapitalin eine Personengesellschaft	12.93	835
D. Verschmelzung von Kapital- auf Kapitalgesellschaften (§§ 11–13 UmwStG)	12.95	836
I. Wertansätze und Gewinnermittlung bei der übertragenden Körperschaft	12.95	836
II. Wertansätze und Gewinnermittlung bei der übernehmenden Körperschaft	12.101	839

	Rz.	Seite
III. Behandlung der Anteile der Anteilseigner der übertragenden Körperschaft	12.104	840
1. Anwendungsbereich und Grundsatz des Ansatzes zum gemeinen Wert	12.104	840
2. Antragswahlrecht zum Ansatz des Buchwertes (§ 13 Abs. 2 UmwStG)	12.106	841
a) Vorbemerkungen	12.106	841
b) Ausschluss oder Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts (§ 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UmwStG)	12.107	842
c) Anwendung der Fusionsrichtlinie (§ 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 UmwStG)	12.111	844
3. Fußstapfentheorie auf Anteilseignerebene	12.112	845
E. Ab- und Aufspaltung von Kapitalgesellschaften	12.113	845
I. Ab- und Aufspaltung von Kapital- auf Kapitalgesellschaften (§ 15 UmwStG)	12.113	845
1. Zivilrechtliche Zulässigkeit und Rückgriff auf §§ 11–13 UmwStG	12.113	845
2. Übertragungs- und Übernahmebilanz im Spaltungsfall	12.116	847
3. Teilbetriebserfordernis als Voraussetzung zum Buchwertansatz	12.120	849
4. Missbrauchsvorschriften des § 15 Abs. 2 UmwStG	12.127	853
II. Ab- und Aufspaltung von Kapital- auf Personengesellschaften (§ 16 UmwStG)	12.131	857
F. Einbringung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen in eine Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	12.132	858
I. Wertansätze und Gewinnermittlung bei der übernehmenden Kapitalgesellschaft	12.132	858
1. Regelbewertung zum gemeinen Wert	12.132	858
a) Erstbewertung	12.132	858
b) Folgebewertung	12.135	860
2. Auf Antrag Bewertung mit dem Buchwert bzw. Zwischenwert	12.137	861
a) Voraussetzungen des Buchwert- bzw. Zwischenwertansatzes	12.137	861
b) Einzelfragen der Bewertung zum Buch- oder Zwischenwert	12.140	863
c) Antragstellung und Bilanzberichtigung	12.144	865
d) Steuerliche Rechtsnachfolge	12.147	868
aa) Steuerliche Rechtsnachfolge im Fall der Buchwerteinbringung	12.147	868

	Rz.	Seite
bb) Modifizierte steuerliche Rechtsnachfolge im Fall der Einbringung zum Zwischenwert	12.152	870
3. Verhältnis zum Handelsrecht	12.155	872
a) Steuerliche Ansatzverbote des § 5 EStG	12.155	872
b) Bildung eines Ausgleichspostens	12.156	872
4. Einbringungsfolgegewinn	12.157	873
II. Wertansätze und Gewinnermittlung beim Einbringenden	12.158	873
1. Einbringungsgewinn und Wertverknüpfung	12.158	873
2. Anschaffungskosten der erhaltenen Anteile	12.164	876
III. Besonderheiten bei Pensionszusagen zugunsten von einbringenden Mitunternehmern	12.167	877
1. Bilanzierung von Pensionszusagen bei Mitunter- nehmerschaften	12.167	877
2. Fall 1: Pensionszusage als steuerlich unbeachtliche Gewinnverteilungsabrede	12.169	878
3. Fall 2: Bildung einer Pensionsrückstellung und einer korrespondierenden Forderung nur beim begünstigten Gesellschafter	12.170	879
4. Fall 3: Bildung einer Pensionsrückstellung und ei- ner quotalen Forderung bei allen Gesellschaftern	12.171	879
IV. Gewinnermittlung im Rahmen der rückwirkenden Besteuerung des Anteilseigners nach § 22 Abs. 1 UmwStG	12.172	880
1. Einbringungsgewinn I	12.172	880
2. Nachträgliche Anschaffungskosten	12.177	882
3. Antrag auf Buchwertaufstockung bei der über- nehmenden Gesellschaft	12.178	883
G. Anteilstausch	12.184	886
I. Wertansatz und Gewinnermittlung bei der überneh- menden Kapitalgesellschaft	12.184	886
1. Regelbewertung zum gemeinen Wert	12.184	886
2. Bewertungswahlrecht beim qualifizierten Anteilstausch	12.186	887
II. Wertansatz und Gewinnermittlung beim Einbringenden	12.189	888
1. Veräußerungspreis der eingebrachten Anteile und Wertansatz der erhaltenen Anteile	12.189	888
2. Einbringungsgewinn	12.193	890
3. Steuerliche Rechtsnachfolge	12.194	890
III. Rückwirkende Besteuerung beim Anteilstausch und der Miteinbringung von Anteilen an Kapitalgesell- schaften bei Sacheinlage (§ 22 Abs. 2 UmwStG)	12.195	891
1. Einbringungsgewinn II	12.195	891
2. Nachträgliche Anschaffungskosten	12.197	892

	Rz.	Seite
H. Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils in eine Personengesellschaft (§ 24 UmwStG)	12.198	893
I. Fazit	12.206	897
 Kapitel 13 Umwandlungsbedingte Zuordnung von Wirtschaftsgütern zu Stammhaus und Betriebsstätte und Einkünfteabgrenzung		
A. Bedeutung von Betriebsstättenfragen bei grenzüberschreitenden Umwandlungen	13.1	901
B. Grundsätze der Zuordnung von Wirtschaftsgütern zu Stammhaus und Betriebsstätte und der Einkünfteabgrenzung	13.4	902
I. Vorbemerkungen	13.4	902
II. Zuordnung von Wirtschaftsgütern zu Stammhaus und Betriebsstätte nach nationalem Recht	13.7	904
1. Rechtsprechung und Schrifttum: Veranlassungsprinzip als Maßstab der betriebsstättenbezogenen Wirtschaftsgüterzuordnung	13.7	904
2. Finanzverwaltung: Zentralfunktion des Stammhauses	13.11	906
III. Einkünfteabgrenzung	13.14	909
IV. Abkommensrechtliche Aspekte	13.16	910
V. Zuordnung ausgewählter Wirtschaftsgüter	13.21	913
1. Unbewegliche Wirtschaftsgüter	13.21	913
2. Bewegliche Wirtschaftsgüter	13.22	914
3. Beteiligungen	13.23	915
4. Goodwill und andere immaterielle Wirtschaftsgüter	13.27	918
5. Finanzmittel	13.28	919
6. Rückstellungen und Verbindlichkeiten	13.31	920
7. Dotationskapital	13.34	921
VI. Geplante Umsetzung des AOA in nationales Steuerrecht (§ 1 AStG-E)	13.37	922
C. Wirtschaftsgüterzuordnung und Einkünfteabgrenzung bei internationalen Umwandlungen	13.41	924
I. Umwandlungsspezifische Aspekte	13.41	924
1. Wirtschaftsgüterzuordnung als maßgeblicher steuerlicher Aspekt	13.41	924
2. Rechtliche und tatsächliche Entstrickungsvorgänge	13.43	924
3. Analoge Anwendung in Verstrickungsfällen	13.51	927
II. Wirtschaftsgüterzuordnung am Beispiel der grenzüberschreitenden Hinausverschmelzung von Kapitalgesellschaften	13.52	928
1. Vorbemerkung	13.52	928

	Rz.	Seite
2. Kein Zurückbleiben einer inländischen Betriebsstätte	13.53	928
3. Zurückbleiben einer inländischen Produktionsbetriebsstätte, Fortführung der bisherigen Tätigkeit, funktionaler Zusammenhang	13.55	930
4. Zurückbleiben einer inländischen geschäftsleitenden Holdingbetriebsstätte, Fortführung der bisherigen Tätigkeit, funktionaler Zusammenhang	13.56	933
5. Zurückbleiben einer inländischen Beratungsbetriebsstätte, Fortführung der bisherigen Tätigkeit, funktionaler Zusammenhang	13.57	934
6. Zurückbleiben einer inländischen Vertriebsbetriebsstätte, Fortführung der bisherigen Tätigkeit, kein funktionaler Zusammenhang	13.58	935
7. Zurückbleiben einer inländischen Produktionsbetriebsstätte und spätere Einstellung der Tätigkeit	13.59	935
8. Auswirkungen auf der Passivseite	13.60	936
III. Zwischenstaatliche Wirtschaftsgüterzuordnung	13.61	938
D. Ergebnis	13.65	939
 Kapitel 14 Funktionsverlagerungen		
A. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen multinationaler Unternehmen	14.1	943
B. Anwendungsrahmen der Regelungen zur Funktionsverlagerung	14.4	945
C. Funktionsverlagerungsregelungen	14.12	948
I. Der Funktionsbegriff	14.12	948
II. Definition der Funktionsverlagerung	14.18	951
1. Tatbestandsmerkmal einer Funktionsverlagerung	14.18	951
2. Kategorisierung von Verlagerungsfällen	14.21	952
3. Negativabgrenzung	14.29	955
4. Funktionsverdopplung	14.33	957
III. Begriff des Transferpakets	14.37	959
IV. Bewertung des Transferpakets	14.40	960
1. Bewertungsverfahren	14.40	960
2. Gewinnpotenziale	14.43	962
3. Kapitalisierungszins und -zeitraum	14.50	964
4. Ermittlung des Einigungsbereichs und Mittelwertvermutung	14.54	966
V. Ausnahmen von der Transferpaketbewertung	14.61	969
1. Vermutung einer Nutzungsüberlassung	14.61	969
2. Escape-Klauseln des § 1 Abs. 3 Satz 10 AStG	14.64	970
3. „Outsourcing“ auf Routineunternehmen als Sondertatbestand	14.66	972

	Rz.	Seite
4. Schadenersatz-, Entschädigungs- und Ausgleichs- ansprüche (§ 8 FVerlV)	14.69	973
VI. Preisanpassungsklausel des § 1 Abs. 3 Satz 11 AStG . .	14.71	973
D. Regelungen zur Funktionsverlagerung im internatio- nalen Vergleich	14.77	976
I. Synoptische Gegenüberstellung der deutschen Funk- tionsverlagerungsregelungen mit den aktuellen Entwicklungen auf OECD-Ebene	14.77	976
II. Handhabung von Funktionsverlagerungen in ausge- wählten Ländern	14.78	978
III. Kollision der deutschen Regelungen zur Funktions- verlagerung mit internationalen Ansätzen	14.79	979
E. Fazit	14.84	981
 Kapitel 15 Advance Pricing Agreements		
A. Begriffsbestimmung	15.1	983
B. Ziele bei internationalen Umwandlungen im Zusammenhang mit APA	15.6	986
C. Rechtsgrundlagen	15.14	990
I. Nationales Steuerrecht	15.14	990
1. Vorbemerkung	15.14	990
2. Verbindliche Zusage nach Außenprüfung (§§ 204 ff. AO)	15.16	990
3. Verbindliche Auskunft (§ 89 Abs. 2 AO)	15.20	991
4. Tatsächliche Verständigung	15.28	994
II. DBA	15.30	995
1. Art. 25 Abs. 1 und 2 OECD-MA	15.30	995
2. OECD-Leitlinien zur Durchführung von APA	15.37	998
3. BMF-Merkblatt vom 5.10.2006	15.40	999
III. Ausländisches Recht	15.46	1001
D. APA bei internationalen Umwandlungen	15.47	1001
I. Anlässe für APA bei internationalen Umwandlungen .	15.47	1001
1. Einleitung	15.47	1001
2. Grenzüberschreitende Umwandlungen	15.48	1002
3. Inländische Umwandlungen mit Auslandsbezug . .	15.51	1004
4. Ausländische Umwandlungen mit Inlandsbezug . .	15.55	1007
II. Problembereiche/Einzelfragen	15.56	1008
III. Zusammenfassende Übersicht	15.63	1010

Kapitel 16 Doppelt ansässige Gesellschaften

A. Einführung	16.1	1014
B. Begriffsklärung	16.4	1015
I. Doppelansässigkeit	16.4	1015
II. Doppelt ansässige Gesellschaften	16.6	1016
1. Kapitalgesellschaften	16.6	1016
a) Begriff	16.6	1016
b) Satzungssitz	16.7	1016
c) Ort der Geschäftsleitung bzw. des Verwaltungssitzes	16.10	1018
aa) Definition	16.10	1018
bb) Allgemeine Grundsätze	16.11	1018
cc) Abgrenzung von den Aufgaben und Tätigkeiten Dritter	16.14	1020
2. Personengesellschaften	16.17	1021
C. Ausgewählte laufende steuerliche Aspekte	16.18	1023
I. Untersuchungsgegenstand	16.18	1023
II. Persönliche Steuerpflicht	16.19	1023
III. Sachliche Steuerpflicht	16.22	1024
1. Innerstaatliches Steuerrecht	16.22	1024
2. Abkommensrecht	16.23	1024
IV. Ausschüttungen einer doppelt ansässigen Kapitalgesellschaft	16.25	1025
1. Innerstaatliche steuerliche Regelungen	16.25	1025
a) Besteuerung auf Ebene der Gesellschaft	16.25	1025
b) Besteuerung auf Ebene der Anteilseigner	16.26	1027
aa) Einkommen- und Körperschaftsteuer	16.26	1027
bb) Gewerbesteuer	16.28	1027
cc) Einlagenrückgewähr	16.31	1028
2. Abkommensrechtliche Aspekte	16.32	1029
a) Vermeidung bzw. Abmilderung der steuerlichen Mehrfachbelastung	16.32	1029
b) Kapitalgesellschaft mit Satzungssitz in Deutschland und Geschäftsleitung im Ausland	16.33	1029
c) Kapitalgesellschaft mit Satzungssitz im Ausland und Geschäftsleitung in Deutschland	16.34	1031
V. Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an einer doppelt ansässigen Gesellschaft	16.35	1033
VI. Ausschüttungen an eine doppelt ansässige Gesellschaft	16.37	1033
1. Innerstaatliche steuerliche Regelungen	16.37	1033
2. Abkommensrechtliche Aspekte	16.39	1034
a) Vorbemerkung	16.39	1034
b) Kapitalgesellschaft mit Satzungssitz in Deutschland und Geschäftsleitung im Ausland	16.40	1034

	Rz.	Seite
c) Kapitalgesellschaft mit Satzungssitz im Ausland und Geschäftsleitung in Deutschland . . .	16.41	1035
VII. Gewinne einer doppelt ansässigen Gesellschaft aus der Veräußerung von Anteilen	16.42	1037
VIII. Organschaft	16.44	1037
1. Zulässigkeit als Organträger	16.44	1037
a) Ausländische Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Inland	16.44	1037
b) Inländische Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Ausland	16.46	1038
aa) Zulässigkeit auf Basis des § 18 KStG	16.46	1038
bb) Mögliche Implikationen des BFH-Urteils vom 9.2.2011	16.49	1040
cc) Sonderfragen der Gewinnermittlung	16.52	1042
2. Zulässigkeit als Organgesellschaft	16.53	1042
a) Ausländische Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Inland	16.53	1042
b) Inländische Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Ausland	16.58	1044
IX. Hinzurechnungsbesteuerung	16.60	1045
1. Anwendbarkeit der einzelnen Vorschriften	16.60	1045
2. Grundfälle	16.64	1046
3. Dreiecksfälle	16.66	1047
D. Ausgewählte Aspekte im Zusammenhang mit Umwandlungen	16.69	1049
I. Anwendung des UmwG	16.69	1049
1. Vorüberlegungen	16.69	1049
a) Persönlicher Anwendungsbereich	16.69	1049
b) Sachlicher Anwendungsbereich	16.70	1049
2. Implikationen für doppelt ansässige Kapitalgesellschaften	16.73	1050
a) Inländische Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Ausland	16.73	1050
b) Ausländische Kapitalgesellschaft mit Verwaltungssitz im Inland	16.75	1051
II. Anwendung des UmwStG	16.76	1051
1. Persönlicher Anwendungsbereich	16.76	1051
2. Sachlicher Anwendungsbereich	16.78	1052
3. Wesentliche weitere Prüfungsschritte	16.82	1054
III. Fallbeispiele	16.83	1054
1. Fall 1: Verschmelzung zweier niederländischer B.V. mit Verwaltungssitz im Inland	16.83	1054
2. Fall 2: Hinausverschmelzung einer doppelt ansässigen Kapitalgesellschaft	16.86	1056

	Rz.	Seite
3. Fall 3: Formwechsel einer niederländischen B.V. mit Verwaltungssitz im Inland	16.89	1057
E. Zusammenfassung	16.92	1058
 Kapitel 17 Hybride Gesellschaften		
A. Einführung	17.1	1061
B. Begriff und Arten der hybriden Gesellschaften	17.2	1062
I. Vorbemerkung	17.2	1062
II. Rechtstypenvergleich	17.4	1063
III. Verschiedene Arten von Hybriden	17.8	1064
1. Originäre Hybride	17.9	1064
2. Hybride durch Option	17.10	1066
3. Hybride Finanzierung	17.14	1067
4. Deutscher (originärer) Hybrid: Kommanditgesell- schaft auf Aktien (KGaA)	17.17	1069
C. Laufende Besteuerung hybrider Gesellschaften	17.18	1069
I. Vorbemerkung	17.18	1069
II. BFH vom 25.5.2011 – I R 95/10	17.21	1070
III. Switch-over-Klauseln	17.23	1073
IV. Besteuerung im Veräußerungsfall	17.27	1074
V. Exkurs: Besteuerung von Schachteldividenden bei der KGaA	17.30	1076
D. Nutzung hybrider Gesellschaften bei internationalen Umwandlungen	17.33	1077
I. Vorbemerkung	17.33	1077
II. Ausgangsfall	17.34	1077
III. EU/EWR	17.36	1078
1. Umwandlungsvarianten und Anwendungsbereich des UmwStG	17.36	1078
2. Qualifizierung der hybriden Grundeinheit	17.38	1079
3. Fusionsrichtlinie	17.41	1080
4. Umsetzung ins UmwStG	17.45	1082
5. Umwandlungsvorgänge im Einzelnen	17.46	1082
a) (Hinaus-)Verschmelzung durch Neugründung. . .	17.46	1082
b) (Hinaus-)Abspaltung	17.51	1085
c) Ausgliederung	17.53	1086
d) Exkurs: Formwechsel	17.55	1087
IV. Drittstaaten	17.60	1088
1. Vorbemerkung	17.60	1088
2. § 12 Abs. 2 KStG: Verschmelzungen ausländischer Körperschaften mit inländischer Betriebsstätte . . .	17.61	1089

	Rz.	Seite
3. Umwandlungsvorgänge zwischen inländischer Kapitalgesellschaft und Drittstaatenpersonengesellschaft	17.64	1090
4. Ausgliederung in eine Drittstaatenpersonengesellschaft	17.68	1091
Kapitel 18 Gewerbesteuerliche Aspekte		
A. Einführung	18.1	1093
B. Überblick über die Gewerbesteuer	18.2	1094
I. Steuergegenstand	18.2	1094
II. Bemessungsgrundlage	18.3	1096
1. Gewerbeertrag	18.3	1096
2. Keine gewerbesteuerliche Entstrickungsbesteuerung	18.5	1096
3. Gewinnmodifizierung durch Hinzurechnungen und Kürzungen	18.6	1097
a) Vorbemerkung	18.6	1097
b) Hinzurechnungen	18.7	1098
c) Kürzungen	18.15	1101
III. Ermittlung der Gewerbesteuer, Anrechnung der Steuer bei natürlichen Personen nach § 35 EStG	18.25	1107
C. Unmittelbare Auswirkungen einer Umwandlung oder Umstrukturierung auf die Besteuerung mit Gewerbesteuer	18.27	1108
I. Überblick	18.27	1108
II. Umwandlungen nach UmwStG	18.28	1108
1. Vorbemerkung	18.28	1108
2. Umwandlung von Kapital- in Personengesellschaft	18.30	1109
a) Formen der Umwandlung	18.30	1109
b) Ermittlung des Gewerbeertrags	18.31	1109
c) Fünfjährige Aufgabe- und Veräußerungssperrfrist nach Umwandlung	18.41	1114
3. Umwandlung von Personen- in Kapitalgesellschaft	18.43	1115
4. Umwandlung von Kapital- in Kapitalgesellschaft	18.49	1118
a) Formen der Umwandlung	18.49	1118
b) Ermittlung des Gewerbeertrags	18.50	1118
c) Besteuerung der Anteilseigner der übertragenden Kapitalgesellschaft	18.56	1119
d) Untergang gewerbesteuerlicher Verluste	18.57	1120
5. Umwandlung von Personen- in Personengesellschaft	18.60	1120
III. Umstrukturierungen außerhalb des UmwStG	18.65	1121
1. Vorbemerkung	18.65	1121

	Rz.	Seite
2. Verschmelzung von Drittstaaten-Kapitalgesellschaften	18.66	1121
3. Verlegung der Geschäftsleitung oder des Sitzes einer Kapitalgesellschaft aus der EU/EWR in einen Drittstaat	18.67	1122
4. Transfer eines Wirtschaftsguts von einer Inlands- in eine Auslandsbetriebsstätte	18.68	1123
D. Mittelbare Auswirkungen einer Umstrukturierung auf die laufende Besteuerung mit Gewerbesteuer	18.69	1123
I. Vorbemerkung	18.69	1123
II. Inlandsgesellschaft mit Aktivität im Ausland	18.70	1124
1. Vorbemerkung	18.70	1124
2. Vermeidung einer Besteuerung mit Gewerbesteuer aufgrund eines Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	18.71	1125
a) Vorbemerkung	18.71	1125
b) Freistellung von Einkünften einer Auslandsbetriebsstätte	18.72	1125
c) Freistellung von Schachteldividenden	18.74	1127
d) Keine Anrechnung ausländischer Steuer auf Gewerbesteuer	18.75	1127
3. Vermeidung einer Besteuerung mit Gewerbesteuer aufgrund unilateraler Maßnahmen	18.76	1128
4. Gewerbesteuerliche Auswirkungen des Außensteuergesetzes	18.77	1128
III. Auslandsgesellschaft mit Aktivität im Inland	18.78	1129
1. Auslandsgesellschaft mit Geschäftsleitung in einem Abkommensstaat	18.78	1129
2. Auslandsgesellschaft mit Geschäftsleitung in einem Staat, mit dem kein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung besteht	18.81	1130
3. Grenzüberschreitende gewerbesteuerliche Organschaft	18.82	1131
E. Zusammenfassung	18.83	1131
 Kapitel 19 Grenzüberschreitende Liquidationen		
A. Fallkonstellationen und Begriffsdefinitionen	19.1	1134
I. Fallkonstellationen	19.1	1134
II. Begriffsdefinitionen	19.5	1135
B. Folgen einer Liquidation bei Inbound-Investitionen	19.8	1137
I. Inländische Betriebsstätte	19.8	1137
1. Fallkonstellation	19.8	1137
2. Steuerfolgen für die inländische Betriebsstätte	19.9	1137

	Rz.	Seite
3. Steuerfolgen für ausländische Betriebsstätteninhaber	19.19	1141
II. Inländische Personengesellschaft	19.20	1142
1. Fallkonstellation	19.20	1142
2. Steuerfolgen für die inländische Personengesellschaft	19.21	1142
3. Steuerfolgen für ausländische Mitunternehmer	19.22	1143
III. Inländische Kapitalgesellschaften	19.31	1147
1. Fallkonstellation	19.31	1147
2. Steuerliche Folgen für die inländische Kapitalgesellschaft	19.32	1148
3. Steuerfolgen für ausländische Anteilseigner	19.36	1150
C. Folgen einer Liquidation bei Outbound-Investitionen	19.45	1153
I. Ausländische Betriebsstätte	19.45	1153
1. Fallkonstellation	19.45	1153
2. Steuerfolgen für die ausländische Betriebsstätte	19.46	1154
3. Steuerfolgen für inländische Betriebsstätteninhaber	19.47	1154
II. Ausländische Personengesellschaft	19.52	1156
1. Fallkonstellation	19.52	1156
2. Steuerfolgen für die ausländische Personengesellschaft	19.53	1157
3. Steuerfolgen für inländische Mitunternehmer	19.54	1157
III. Ausländische Kapitalgesellschaft	19.57	1158
1. Fallkonstellation	19.57	1158
2. Steuerfolgen für die ausländische Kapitalgesellschaft	19.58	1158
3. Steuerfolgen für inländische Anteilseigner	19.59	1159
D. Besonderheiten im Zusammenhang mit Qualifikationskonflikten	19.70	1162
E. Zusammenfassung	19.72	1164
Stichwortverzeichnis		1167